

Bezugs-Preis
Für die Familienmitglieder 2,50 M.
Für die Post bezogen 3 M. für das
Semester. Die halbjährige Zeitung
erschint monatlich 2 mal.

Halle'sche Zeitung.

Anzeige-Geheimen
Für die Familienmitglieder 2,50 M.
Für die Post bezogen 3 M. für das
Semester. Die halbjährige Zeitung
erschint monatlich 2 mal.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition
Halle, Sternengasse 97.

Halle a. S., Sonnabend 10. April 1897.

Leitungsbureau
Berlin SW., Bernauerstraße 3

Marine-Denkschriften.

III.
Um die Flotte für den Seehandel freizubekommen, ver-
langte die Denkschrift von 1867 Befreiungen am Lande. Es
heißt: „Die maritimen Streitkräfte würden, wenn ihnen der
Schutz der Küste ohne Fortifikationen anheimfiele, in ihren
Operationen völlig gelähmt sein.“ Es ist daselbst, wenn
Naplan später forderte, Alles was auf dem Lande kämpft,
müsse auch von der Landarmee resortieren; ihr solle die rein
defensive Seite der Küstenverteidigung zu, die Flotte habe das
Nacht und die Pflicht zum Angriffswesen vorgehen.

Sehr interessant ist es auch, daß der Prinz-Admiral
die Befreiung von Transportschiffen verlangt zum
Angriff auf feindliche Küsten. Es wäre ja zweifel-
los gute Strategie, unsere Stärke, die Landmacht,
gegen Gegner in Anwendung zu bringen, welche
die Landesverteidigung allein hinter eigenen Schiffs-
wänden suchen. Anslaud hat in seiner freiwilligen Flotte
das Mittel zum Truppentransport zur Verfügung. Unser Handels-
marine hat nun jederzeit in den heimlichen Häfen Uebergangs-
material liegen, ausreichend für eine Armee. Das schnelle
Verladen von Truppen erfordert aber einsehbare organisatorische
Vorbereitungen. Sind sie erfolgt? Stehen wir noch im Zeichen
der Ideen von 1867?

auch begannen wir eben erst die moralische Verpflichtung zu
fühlen, die Deutschen im Aufstande ihrem Volkstum zu er-
halten. Damals hatte unsere Handelsmarine nur ein Drittel
ihrer heutigen Leistungsfähigkeit, damals erreichte die Ent-
wicklung des deutschen überseeischen Handels den Konkurrenten
auf dem Weltmarkt noch nicht das Unbehagen wie heute und
damals war schließlich der fastliche Grundlag noch nicht Ge-
meingut der Marine geworden, daß jedes Schlachtschiff im
Geschwader von einem bis zwei Kreuzern begleitet sein müsse.

Gerade die Kreuzerpolitik drückt uns momentan am schmerz-
lichsten und gerade ihr verlagte das Parlament die Anerkennung. Es
wäre nun wohl verständlich, wenn Abgeordnete agrarischer
Wahlkreise gegen Kreuzer stimmen, weil sie ja denjenigen
Handel zu gute kommen, der billiges Getreide ins Land bringt.
Gerade sie sind mit Selbstverleugung allein ihren patriotischen
Empfinden gefolgt. Wenn aber Abgeordnete von Industrie-
bezirken mit großem Eifer sich gegen die Unfallversicherung
jener Schiffe sträuben, welche den Export vermitteln, während
sie noch nicht einmal erzwungen werden sollen, die Ver-
sicherungsprämie allein zu zahlen, — dann hört eben jede
Kraft der Tathaten auf. Das sollte in England verübt
werden; dort sollen Zeitungen in Industriebezirken es wagen,
sich gegen die Elaboreten ihrer Majorität zu wenden, wie
sie während der eben verflochtenen Kampfesperiode zu lesen
waren! Die Abgeordneten würden ihre Mandate, die Tages-
blätter ihre Abonnenten bald verlieren haben.

Nun kommt ein in die Augen getriebener Marinegegner,
wenn er wohl eher über die Nothwendigkeit und den Nutzen
einer starken Flotte aus strategischen und handelspolitischen
Gründen ausgehen mußte, zuletzt gewöhnlich damit, Deutschland
sönne eben nicht zu gleicher Zeit eine starke Land- und See-
macht unterhalten, dazu sei es zu arm. Die Unmöglichkeit dieses
Argumentes ist oft und häufig bewiesen worden. Aristoteles
wiederholt einige Stellen aus einem Aufsatze des Professors
Dr. Max Hausshofer über modernen Luxus. Danach konstatirt
das deutsche Volk in einem Jahre für 95 Millionen Mark
Tabak und Cigarren, es giebt nach der Statistik des Jahres
1895) 202,5 Millionen für Kaffee und es endlich jährlich 2500
Millionen, die Hälfte der französischen Kriegesausgaben, für
Wein, Bier und Braumwein. Indirekte Steuern sind so gut
wie gar nicht vorhanden und direkte Abgaben werden von einem
großen Theile des Volkes, der das Wohlthier bezieht, auch nicht
entrichtet. Da nun es doch nur als Verflechtung der Wohl-
thier angesehen werden, wenn das Wohlthier nicht, wie jetzt
an der Grenze unserer Steuerfähigkeit angelangt. Sehr richtig
schrübte die Grenzboten im Jahre 1895: „Wir sollten nur
einmal wirklich in Noth kommen und der Feind in der Lage
sein, unsere Häfen zu blockiren, unsere Heere in die Grenzen
hineinzurufen und selbst ins Land zu dringen, dann würden
wir merken, was wir für Heer und Flotte aufzubringen ver-
mögen, — aber nicht für die Gegenwart, sondern für die Fremden!“
Wein, die Unmöglichkeit, Geld für Kriegszwecke flüssig
zu machen, liegt nicht darin, daß es nicht vorhanden ist, sondern

einzig darin, daß diejenigen Abgeordneten, welche die Partei
zu das eigene Mandat über das Wohl des Vaterlandes stellen,
sich fürchten, im Falle der Befürwortung von neuen Steuer-
projekten „vom allgemeinen Wahlrechte ausgenommen zu werden.“
Dem deutschen Völkerrufgeheiß ist ein erdrückender, er-
schütternder Sommer gefolgt. Ein Zug der Verdorbenheit und
des Mißtrauens geht durch das Volk. Viele der Besten wissen
nichts Anderes zu thun, als den Blick in die Vergangenheit zu
lenken und zu klagen, daß unsere Väteren uns verlassen. Sie
vergessen dabei, daß eine jede Geschichtsepoche ihre eigenen
Aufgaben hat, die von den Mitlebenden gelöst werden
müssen. Reche dem Geschick, welches es nicht versteht, den
ihm gewordenen Aufgaben gerecht zu werden! — Der Mist
zum köstlichen Wort und zur tapferen That ist uns Epigonen
verloren gegangen. Wir müssen wieder begüterungsfähig werden.
Und hierzu wie zur Stärkung des nationalen Gedankens und
des patriotischen Empfindens kann der Ausbau unserer Flotte
ganz erheblich beitragen. Das ist von der liberalen Partei
der vierziger Jahre immer betont worden und besteht heute
noch zu Recht. Unser Volk wird sich nieher auf sich selbst be-
sinnen und thätigstrebend werden, wenn ihm immer wieder
klar und wahr die Aufgaben unserer Epoche vor die Augen
gestellt werden: Die Entwicklung der deutschen Marine und
das Emporkommen des geeinten Vaterlandes zur Weltmacht.

Deutsches Reich.

\* Aus den vielen Nachrichten, die dem dahinge-
schiedenen Staatssekretär Dr. von Sieghart gewidmet sind,
heben wir nachstehend die Worte der „A m b. N a c h r i c h t e n“
her vor:
„Die deutsche Volkswirtschaft und mit ihr das gesammte
Volkthum der Erde hat durch den heute früh erfolgten Tod
Sieghart einen schweren Verlust erlitten. Der Ver-
storbene war auf seinem Gebiete eine Autorität, ein organisatorisches
und reformatorisches Talent allerersten Ranges und seine
Arbeitskraft um die Entschärfung des Volkthums sind viel-
leicht die größten, die sich ein einzelner Mensch jemals auf
diesem Gebiete erworben hat. Sie sind unbestritten und
sichern dem Verstorbenen ein ehrenvolles Gedächtniß in den
Annalen der Politik. Als langjähriger oberster Chef der
mit Recht beim Publikum beliebten Verwaltung, die über das
ganze Reich seine rüstigen Schaffens- und Wirkens erkennen ließ,
gehört Herr v. Sieghart eine nicht unbedeutende Popularität, man
höre ihn vielfach als den „Poli-Bismarck“ bezeichnen. Eine neue
Goethe des Volkthums ist mit seinem Tode verstorben. Seine
Denkwürdigkeiten liegen auf dem Gebiete der internationalen Poli-
tik, die in der Gründung des Weltvölkerbundes gipfelte, sowie
in der Ausübung des deutschen Reichthums bis zu seinem
jetzigen Höhepunkte mit seiner multilingualen Zuverlässigkeit und
„Pomptheit.“
\* Die Ernennung des Nachfolgers des Herrn
v. Sieghart in der Leitung der Reichspost- und Telegraphen-
verwaltung wird nach der L. Korr. Jng für den heutigen
Sonnabend erwartet.

Wie Märchen sich entschludigte.

[Nachdruck verboten.]
Humoreske von E. L u n d e t (Bielefeld).
„Hallo, alter Junge, nimm mich mit! Du läufst ja, als
ob Du den Kilometer besagst fristet!“
Der mir diese eifrig herzugepöbelte Begrüßung zu Theil
werden ließ, als ich auf dem Steigweg zum Buren durch die
Straßen eilte, war mein Freund Heintzenant Max von Spiller,
genannt Märchen.
Märchen war ein rechter Heberler und Witzgenie, — no
es etwas zu amüßigen gab, war er allemal zu finden; und mo
er einmal war, blieb er auch nie lange unbedacht. Mit seinem
hübchen, etwas leuchtigen Gesicht, seinem lebenswichtigen
gewinnenden Wesen und seinem allseitig lebendigen guten Humor
ward er immer sehr bald ohne besondere Anstrengung der
Mittelpunkt der Gesellschaft.
Als er mich anrief, blieb ich stehen, um auf ihn zu
warten.
„Sei mal kein Pflücker und komm mit zum Frischschoppen!“
forderte er mich auf, nachdem wir uns die Hände geschüttelt
hatten. Schon wollte ich dankend abgehen, da sah ich erst,
daß sein Gesicht entschieden einen etwas mißgünstigen, unbe-
günstigen Ausdruck trug: — die Nummer kannte ich, Märchen
musste mal wieder etwas ausgefahren haben. Dies bestimmte
mich, seine „forderung er nehmen; vielleicht hatte er mich
nötig, um „s der Pa!“ zu kommen.
„So ichob ich denn...“ an Arm unter der seinen und
fragte, während wir auf unsere Stammthepe aufwarteten: „Ma,
nun heische mal, Märchen, was ist denn los?“
Märchen blieb stehen und sah mich mißtrauisch an. „Woher
weist Du denn...“
„Ich, armüthig weiß ich,“ erwiderte ich lachend, „aber ich
kenne doch Deine Armesimber-Miene ganz genau! Also was
hast Du Neues angeheißt?“
„Du, Du hast Recht, es ist eine ganz verheißene Geschichte!“
Märchen seufzte — lachte aber gleich darauf hell auf; „aber
ganz famos war es doch eigentlich — na, komm schnell, wenn
wir hien sind, will ich Dir die Sache erzählen.“
„Beggan als wir...“ hinkte unterm Frischschoppen saßen.
„Der Kanarier, der weggefahren wurde, mußte Nacht mit dem
12 Uhr-Junge fort, und bis zum letzten Augenblick freuten wir
uns wirklich und waren riesig fidel — wie das denn so ist!...
Ja, und als wir um zwölf herankommen, um zum Bahnhof zu

fahren, sieht der Wagen auch vor der Thür, aber zufällig ohne den
Kutscher, der sich eben in der Antike wohl nach 'nen Schnaps holte...
Wir also nicht fah, springen auf den Wagen — na, Du kennst ja
wohl solche Siebeschüttelungen — ich natürlich gleich der
Erde — bringe auf den Kopf, nehme die Jagd und die lange
Peitsche, und... heidi! ging dann mit der Wind! — Und
nun“ — Märchen machte den vergeblichen Versuch, reuenvoll
auszugehen, schritt aber statt dessen nur ein sehr febles Gesicht
— „wie wir so durch die Straße sprachen, moite es das
Unglück, daß da unter der Katene der dicke Bankier, der alte
Weyer steht und neben ihm sein Kumpan, der Stadtverordnete
Gültling — und da — Gott ist's nicht! — da konnt' ich es
nicht lassen — die lange Peitsche hatt' ich in der Hand — da
hab' ich den Weiden so recht fest... ein paar übergezogen.
Und in der Erinnerung an seine Frevelthat warf sich
Märchen in Stuß zurück und lachte aus vollem Halse.
„Aber Mensch, da ist wirklich nichts zu lachen!“ Und
energisch richtete ich mich auf und sah Märchen in das hübsche
lachende Gesicht; „wenn Dich die Leute beim Kommandeur an-
sehen, kann Dir das sehr schlimm bekommen!“
Das wirkte. Märchen wurde plötzlich ernst, seine leicht-
sinnigen blauen Augen saßen mich un sicher und fast hilflos an.
„Das ist ja gerade die Sache“, sagte er flüchtig, „der eine, der
Bankier, hat das ja schon gesagt, — und nun hat der Kom-
mandeur verlangt, ich soll mich bei Beiden entschuldigen!“
„Ma, werns weiter nichts ist“, sagte ich aufmunternd,
„dann kannst Du von Glück sagen! Dann würde ich aber das
Vergehen nicht so lange aufschreiben, sondern die Sache lieber
gleich abmaden!“
„Das will ich auch“, erwiderte Märchen, „ich wollte
mir nur erst mal Nuth trinken und mich befeimen, wie ich es
machten will!“
Nach einigen Minuten war er mit Befinnen fertig und
sprang auf. „Ma, dann also rin ins Verderben!“ rief er
energisch, „komm, wir haben denselben Weg, wenn ich
meinem Kanossa, also Willa Weyer, geh!“
Schönen Schrittes legten wir den kurzen Weg zurück.
Vor der Thür drückte ich ihm noch einmal die Hand, wünschte
ihm viel Vergnügen und ging langsam weiter.
Das war doch wieder... ein so rechter dummes Streich
da! Märchen! Wie oft hatte er mir schon ähnliche Beichten
abgelegt, ohne die geringsten Zeichen von Reue, während
seine lustigen Augen ordentlich tanzten vor Vergnügen!
Und dabei konnte man ihm doch nicht wirklich böse sein,
denn hübschen Jungen, wenn auch alle Mahnungen zur

Besserung an seinem Reichtum abprallten! Na, aber diesmal
hatte er sich doch hineingelegt: diese lächerliche Entschuldigung
mußte gerade seine Annehmlichkeit sein!
Märchen lag in solchen Gedanken dahinschlief, hörte ich
plötzlich hinter mich das Geräusch, um nachzusehen, blausch
im Gesicht vor verhaltenem Lachen — Märchen, den ich eben
verlassen hatte! Geradezu verblüfft blieb ich stehen.
„D — o — Du, so warst doch! Ich kann ja nicht mehr!
Ich — sterbe vor Lachen!“ prustete er heraus, als er bei mir
angelangt war.
Etwas bejorgt sah ich den Reichtum an. „Hör' mal, Du
hast doch nicht wieder was Neues angeleßt!“
Märchen sah eine Grimasse: „Du wirst es wohl so nennen,
Du ahnungsloser Engel Du“, sagte er, „aber auf alle Fälle
habe ich mich, laut Gesetz, entschuldigt, und das genügt!“
„So erzähle doch!“ drängte ich ungeduldig.
„Na, sehr lange dauert das Erzählen nicht! Ich ging also
ins Haus und kopfte an die erste beste Thür. Darauf schreit
ein ganzer Chor von Stimmen: „Herin!“ und wie ich die Thür
öffne, sehe ich da die ganze Familie Weyer, Mutter, vier
Töchter und den Papa, alle im schönsten Staat! Mich sehen,
aufspringen und mich erwartungsvoll anstarrten sie ein; ich
merkte schon, sie spitzten sich auf eine feierliche Entschuldigungs-
rede. Na wartet! denke ich, „Wohnt hier vielleicht Herr Weyer
fest?“ rief ich hinter mich das offene Thür. „Nein!“ schreit Alles
verwundert. „D hieße entschuldigen Sie“, sagte ich reich, dann
warf ich die Thür zu und fürste die Treppen hinunter. Ich
sagte Dir, es war mir himmlisch, die verblüfften Gesichter waren
unbeschreibbar!“ Und wieder wurde Märchen von einem wahren
Lachsturm befallen.
„Hör' mal, Märchen, hast Du das wirklich so gemacht?“
„Na, warum denn nicht? Die Sache war kurz und
schmerzlos — aber entschuldigt habe ich mich, volle tout!“
Ich war starr. Aber meine schwachen Reflexe, eine ihm
Strafprellig zu halten, scheiterten an den unaussprechlichen
Entschuldigensbeichten, die jede Erinnerung an den Ent-
schuldigungsbeicht in ihm erweckte. Schließlich gab ich meine
Bemerkungen auf und sagte nur resignt: „Ich sehe, da ist
nichts zu machen.“ „Nun bin ich nur neugierig, was Du beim
dem Anbern anleßt!“
Märchen machte plötzlich ein ernstes Gesicht. „Sag' mal,
kannst Du da nicht mitgehen?“ fragte er, ich machte noch wirk-
lich vielleicht etwas Dummes, und das möchte ich nicht gern,
weil der Mann so anfänglich gewesen ist, mich nicht beim





# Kleiderstoffe in Seide, Wolle und Baumwolle.

## Jackets, Kragen, Umhänge, Regenmäntel.

Costume, Blousen, Unterröcke, Morgenröcke.

In allen Artikeln anerkannt **grosse Auswahl in jeder Preislage.**

==== Solide Stoffe. ==== Gute Verarbeitung. =====

Seide-Mode-Waaren-  
Confection,  
Leinen- u. Baumwollen-  
Waaren.

# Bruno Freytag

Gardinen, Möbelstoffe,  
Teppiche,  
Portieren, Läuferstoffe,  
Decken.

Halle a. S., Leipziger Strasse 100. [4568]

==== Proben-Versandt nach auswärts franco. ==== Mäntel- und Costume-Anfertigung nach Maass. =====

**SPECIALITÄT**

*Gebrauntes Kaffee*

bestester  
hochfein

schmeckender Sorten.

\* Kaffee-Rösterei  
in Grosso-Betrieb.  
**Ernst Gähse**  
Italie u. S.  
Leipziger Strasse 95.  
Fernsprecher  
371.

**Neu-Gröffnung.**  
Hiermit erlaube ich mir höflichst anzuzeigen, daß ich in dem Hause  
**Geiststrasse 65, Ecke Neumarktstrasse,**  
eine Filiale für den Verkauf von  
**Molkerei-Butter, Eier und Käse** 4586

eröffnet habe.  
Aufmerksamster Bekanntheit versichernd, empfehle ich hiermit für  
meine Geschäfte  
**Markt 22 u. Geiststrasse 65**  
Vorzüglich feine Molkerei-Butter, à Pfd. 1 Mk.  
Auerfeinste Süßrahm-Zafelbutter, tägl. frisch eintr., à Pfd. 1.10 Mk.  
Roh- u. Badbutter, garantiert reine Naturbutter, à Pfd. 90 Pfg.  
Eier, extra groß und frisch, à Mandel 60 Pfg.  
Echten alten Holländer und Kugel-Käse, à Pfd. 80 Pfg.  
**E. Hugo Klose, Inh. Richard Marquardt**  
**Markt 22, Geiststrasse 65, Ecke Neumarktstrasse.**

Von meinen 2 nachweislich rentablen Hotels  
verlaufe wegen Todesfalls m. Wäters sofort eins. Weil mit 15000 Mk. wollen  
sich wenden an Rud. Rothe, Pötel „Derzog Alfred“, in Schmeppenthal  
bei Friedbrichroda. [4583]

## Georg Gebhardt & Co.

Halle (Saale), Neue Promenade 10,

Besand deutscher Kakaos und Schokoladen, empfohlen:

**Gar. rein. Kakao** **Hafermalz-Kakao**

Mk. 1.40, 1.70, 2.— per Pfund. Mk. 1.— per Pfund.

Vorzügliche Speise-Schokolade Mk. 1.— und 1.60 per Pfund.

Wir versenden unsere Kakaos auf dem billigsten Wege des Baarenanlaufes, unter Umgehung des  
Ainhandels, direkt an die Konsumenten in stets frischer, tadelloser Beschaffenheit.

Innerhalb Halle's liefern wir schon von **1 Pfd.** an frei Haus,  
nach anherhalb nicht unter 5 Pfund unter Berechnung des Paketpostes, bei 9 Pfd. frei. [4574]

## Hof-Conditorei H. Dietze.

Sonntag bei günstigem Wetter

**Eröffnung**

**Garten-Etablissement.**

Schön eingerichtete Veranda, ca. 200 Personen fassend.  
Große Auswahl in Torten, Geformten, Kaffeegebäck etc. in bekannter Güte.

**R. Woop,**  
empfehlen  
ihre  
ersten Bekehrten

vormalis **H. J. Schröder**, Gr. Ulrich-  
str. 56 J., früher 16 Jahre Poststraße,  
gegründet 1855, **Capotten**  
nebst  
modernen **Hüten**  
zu soliden Preisen. [4605]

## 20 Mark Belohnung

Denjenigen, der mir den Täter des in  
der Freitagsnacht bei mir ausgeübten Diebstahls so nachweist, das ich ihn zur gerichtlichen  
Verfolgung stehen lassen kann.  
Reich, den 9. April 1897.  
[4618]

**Carl Batz,**  
Destillation und Weinhandlung.

**8 Stück**  
**gebrauchte Pianinos,**  
alle in sehr gutem Zustande, empfiehlt  
äußert preiswürdig. [4576]

**H. Lüders,** Mittel-  
straße 9.  
Möbilität Stuben, Fernsprecher. 13 part.,  
vornehm und wohlig eingerichtet. (M. 25.) [4605]

**Litterar. Bureau**  
für bessere Gelegenheitsdruckungen.  
Inh.: **F. W. Runze,**  
Försterr. 13 part.

**Urin-Untersuchung**  
chem. u. microscop., sowie  
**Prüfung von Auswurf**  
auf Tubercelbacillen [4600]  
fertigst gewissigst und billig  
Apotheker **C. Krüger**, Königstr. 24.



Einige ausstanzigirt, möglichst starke  
Arbeitspferde von Gütern werden preis-  
werth zu kaufen gesucht und erbitte An-  
gebote unter **Z. 4590** an die Exped.  
dieser Btg. [4590]

Für einen Beamten wird eine  
**Wohnung**  
von 6 bis 7 Zimmern mit Garten  
oder Gartenbenutzung vom 1. Juli ab  
gehuht. Offerten mit Preisangabe werden  
erbeten unter **R. S. 27** postlagernd  
Danzig. [4617]

Landwirthin, 34 J., weiß nach,  
jüngere Dameleis zur Einig. I. 5.  
gehüht. Frau **Anna Fiedinger**,  
keine Weichtr. 8 p.

## 6 Wochen-Nieren.

Rothe Nieren vorzüglichste Salzwasseroffin,  
verkauft zum Samen. [4530]  
Naundorf bei Salzmünde.  
Schlemm.

## Bayerische Zugschsen

aller Rassen wie  
**Rote Voigtländer**  
**Böhmische Schcken**  
**Bayreuther** „  
**Hofer** „  
**Simmthalter** „  
**Miesbacher** „  
u. Uebertürer (Pinzanner),  
**Gelbe Scheinfelder**

sowie 6-24 Mon. alte Kälber  
dieser Rassen und

## Nutz- u. Zuchtvieh

aller Höhen- u. Niederungsschläge  
zu sivilen Preisen franco  
jeber Bahnstation  
empfehlen

**Leopold Engelmann**  
Weiden in Bayern.

**Eröffnung:**  
**Heute Abend**  
**6 Uhr.**

# Bratwurstglöckle

Alte Promenade 11.  
**Originell!**  
**Sehenswerth!**

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Halle'sche Lokalnachrichten vom 9. April.

Der Nachdruck unserer Original-Berichtungen ist nur mit beizuliefernder Quoten-angabe gestattet.

Nachdem die Beschlüsse contra Wassergewerbetreibende... Die Beschlüsse der Reichsanwaltschaft... Die Beschlüsse der Reichsanwaltschaft... Die Beschlüsse der Reichsanwaltschaft...

Der Klager freizustellen, während mit den Kosten der Besagte zu belasten war... Der 3. communale Wahlbezirks-Verein... Die Errichtung neuer Schulgebäude... Die Errichtung neuer Schulgebäude... Die Errichtung neuer Schulgebäude...

Seit Begründung des Vereins im Oktober 1880 hat der Verein bei 107 Sterbefällen 33 125 M. Sterbegeld ausgeh... Die Beschlüsse der Reichsanwaltschaft... Die Beschlüsse der Reichsanwaltschaft... Die Beschlüsse der Reichsanwaltschaft...

Fortlaufend bedeutende Eingänge der apartesten Mode-Erscheinungen in: Jackets, Kragen, Costumes, Regenmänteln, Blousen, Unterkleidern, Knaben- und Mädchen-Confection. Tadellos Sitz, sowie sauberste Verarbeitung... Geschäftshaus F. Lewin. Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.



Die Zeitung des **Vorjahres** wird dem Vernehmen nach dem bisherigen langjährigen **Produktions-Direktor Schindler** übertragen. Derselbe soll den Titel **Generaldirektor** erhalten.

Die Generalversammlung der **Deutschen Genossenschaftsbank** genehmigte ebenfalls die Erhöhung des Aktienkapitals auf 28 Millionen Mark durch Ausgabe von Millionen Mark neuer Aktien zum Kurse von mindestens 112 Proz. Den bisherigen Aktionären soll der Bezug der neuen Aktien, auf je 3600 Mark alter Aktien einer neuen 1200 Mark, zu einem von der Verwaltung nach zu bestimmenden Preise angeboten werden.

In der obenstehenden Generalversammlung der **Leipziger Grundrentenbank** vom 10. April 1897, teilte der Vorstand mit, dass die Dividende für 1896 auf 9 Proz. festgelegt.

**Concoursachen, Zahlungseinstellungen etc.**

— **Defensor Ernst Heinrich Walter** in Annaberg, **Photograph Hans Reichmann** und der **Numismatiker Christian Hopfenberger** in Coburg, **Danzwirth Christian Trautz** in Remmingshausen bei Oelsentonna, **Mühlbesitzer Gustav Häder** in Köthen bei Magdeburg, **Danzwirth und Gutsbesitzer Carl Albert Starke** in Meßen bei Meßen, **Schmiedemeister Paul Guitao**

**Coursnotierungen der Berliner Börse vom 10. April 2 Uhr Nachmittags.**

**Freiwillige und Deutsche Fonds.**

Deutsche Reichsbank	104,00
do. do.	103,00
do. do.	102,00
do. do.	101,00
do. do.	100,00
do. do.	99,00
do. do.	98,00
do. do.	97,00
do. do.	96,00
do. do.	95,00
do. do.	94,00
do. do.	93,00
do. do.	92,00
do. do.	91,00
do. do.	90,00
do. do.	89,00
do. do.	88,00
do. do.	87,00
do. do.	86,00
do. do.	85,00
do. do.	84,00
do. do.	83,00
do. do.	82,00
do. do.	81,00
do. do.	80,00
do. do.	79,00
do. do.	78,00
do. do.	77,00
do. do.	76,00
do. do.	75,00
do. do.	74,00
do. do.	73,00
do. do.	72,00
do. do.	71,00
do. do.	70,00
do. do.	69,00
do. do.	68,00
do. do.	67,00
do. do.	66,00
do. do.	65,00
do. do.	64,00
do. do.	63,00
do. do.	62,00
do. do.	61,00
do. do.	60,00
do. do.	59,00
do. do.	58,00
do. do.	57,00
do. do.	56,00
do. do.	55,00
do. do.	54,00
do. do.	53,00
do. do.	52,00
do. do.	51,00
do. do.	50,00
do. do.	49,00
do. do.	48,00
do. do.	47,00
do. do.	46,00
do. do.	45,00
do. do.	44,00
do. do.	43,00
do. do.	42,00
do. do.	41,00
do. do.	40,00
do. do.	39,00
do. do.	38,00
do. do.	37,00
do. do.	36,00
do. do.	35,00
do. do.	34,00
do. do.	33,00
do. do.	32,00
do. do.	31,00
do. do.	30,00
do. do.	29,00
do. do.	28,00
do. do.	27,00
do. do.	26,00
do. do.	25,00
do. do.	24,00
do. do.	23,00
do. do.	22,00
do. do.	21,00
do. do.	20,00
do. do.	19,00
do. do.	18,00
do. do.	17,00
do. do.	16,00
do. do.	15,00
do. do.	14,00
do. do.	13,00
do. do.	12,00
do. do.	11,00
do. do.	10,00
do. do.	9,00
do. do.	8,00
do. do.	7,00
do. do.	6,00
do. do.	5,00
do. do.	4,00
do. do.	3,00
do. do.	2,00
do. do.	1,00
do. do.	0,00

**Königlich-Preussische u. Staats-Realitäten-Aktien.**

Preussische Realitäten	112,50
do. do.	111,50
do. do.	110,50
do. do.	109,50
do. do.	108,50
do. do.	107,50
do. do.	106,50
do. do.	105,50
do. do.	104,50
do. do.	103,50
do. do.	102,50
do. do.	101,50
do. do.	100,50
do. do.	99,50
do. do.	98,50
do. do.	97,50
do. do.	96,50
do. do.	95,50
do. do.	94,50
do. do.	93,50
do. do.	92,50
do. do.	91,50
do. do.	90,50
do. do.	89,50
do. do.	88,50
do. do.	87,50
do. do.	86,50
do. do.	85,50
do. do.	84,50
do. do.	83,50
do. do.	82,50
do. do.	81,50
do. do.	80,50
do. do.	79,50
do. do.	78,50
do. do.	77,50
do. do.	76,50
do. do.	75,50
do. do.	74,50
do. do.	73,50
do. do.	72,50
do. do.	71,50
do. do.	70,50
do. do.	69,50
do. do.	68,50
do. do.	67,50
do. do.	66,50
do. do.	65,50
do. do.	64,50
do. do.	63,50
do. do.	62,50
do. do.	61,50
do. do.	60,50
do. do.	59,50
do. do.	58,50
do. do.	57,50
do. do.	56,50
do. do.	55,50
do. do.	54,50
do. do.	53,50
do. do.	52,50
do. do.	51,50
do. do.	50,50
do. do.	49,50
do. do.	48,50
do. do.	47,50
do. do.	46,50
do. do.	45,50
do. do.	44,50
do. do.	43,50
do. do.	42,50
do. do.	41,50
do. do.	40,50
do. do.	39,50
do. do.	38,50
do. do.	37,50
do. do.	36,50
do. do.	35,50
do. do.	34,50
do. do.	33,50
do. do.	32,50
do. do.	31,50
do. do.	30,50
do. do.	29,50
do. do.	28,50
do. do.	27,50
do. do.	26,50
do. do.	25,50
do. do.	24,50
do. do.	23,50
do. do.	22,50
do. do.	21,50
do. do.	20,50
do. do.	19,50
do. do.	18,50
do. do.	17,50
do. do.	16,50
do. do.	15,50
do. do.	14,50
do. do.	13,50
do. do.	12,50
do. do.	11,50
do. do.	10,50
do. do.	9,50
do. do.	8,50
do. do.	7,50
do. do.	6,50
do. do.	5,50
do. do.	4,50
do. do.	3,50
do. do.	2,50
do. do.	1,50
do. do.	0,50
do. do.	0,00

**Industrie-Papiere.**

Algen. Werke	120,00
do. do.	119,00
do. do.	118,00
do. do.	117,00
do. do.	116,00
do. do.	115,00
do. do.	114,00
do. do.	113,00
do. do.	112,00
do. do.	111,00
do. do.	110,00
do. do.	109,00
do. do.	108,00
do. do.	107,00
do. do.	106,00
do. do.	105,00
do. do.	104,00
do. do.	103,00
do. do.	102,00
do. do.	101,00
do. do.	100,00
do. do.	99,00
do. do.	98,00
do. do.	97,00
do. do.	96,00
do. do.	95,00
do. do.	94,00
do. do.	93,00
do. do.	92,00
do. do.	91,00
do. do.	90,00
do. do.	89,00
do. do.	88,00
do. do.	87,00
do. do.	86,00
do. do.	85,00
do. do.	84,00
do. do.	83,00
do. do.	82,00
do. do.	81,00
do. do.	80,00
do. do.	79,00
do. do.	78,00
do. do.	77,00
do. do.	76,00
do. do.	75,00
do. do.	74,00
do. do.	73,00
do. do.	72,00
do. do.	71,00
do. do.	70,00
do. do.	69,00
do. do.	68,00
do. do.	67,00
do. do.	66,00
do. do.	65,00
do. do.	64,00
do. do.	63,00
do. do.	62,00
do. do.	61,00
do. do.	60,00
do. do.	59,00
do. do.	58,00
do. do.	57,00
do. do.	56,00
do. do.	55,00
do. do.	54,00
do. do.	53,00
do. do.	52,00
do. do.	51,00
do. do.	50,00
do. do.	49,00
do. do.	48,00
do. do.	47,00
do. do.	46,00
do. do.	45,00
do. do.	44,00
do. do.	43,00
do. do.	42,00
do. do.	41,00
do. do.	40,00
do. do.	39,00
do. do.	38,00
do. do.	37,00
do. do.	36,00
do. do.	35,00
do. do.	34,00
do. do.	33,00
do. do.	32,00
do. do.	31,00
do. do.	30,00
do. do.	29,00
do. do.	28,00
do. do.	27,00
do. do.	26,00
do. do.	25,00
do. do.	24,00
do. do.	23,00
do. do.	22,00
do. do.	21,00
do. do.	20,00
do. do.	19,00
do. do.	18,00
do. do.	17,00
do. do.	16,00
do. do.	15,00
do. do.	14,00
do. do.	13,00
do. do.	12,00
do. do.	11,00
do. do.	10,00
do. do.	9,00
do. do.	8,00
do. do.	7,00
do. do.	6,00
do. do.	5,00
do. do.	4,00
do. do.	3,00
do. do.	2,00
do. do.	1,00
do. do.	0,00

**Wäpse-Gourje.**

Wäpse-Gourje	100,00
do. do.	99,00
do. do.	98,00
do. do.	97,00
do. do.	96,00
do. do.	95,00
do. do.	94,00
do. do.	93,00
do. do.	92,00
do. do.	91,00
do. do.	90,00
do. do.	89,00
do. do.	88,00
do. do.	87,00
do. do.	86,00
do. do.	85,00
do. do.	84,00
do. do.	83,00
do. do.	82,00
do. do.	81,00
do. do.	80,00
do. do.	79,00
do. do.	78,00
do. do.	77,00
do. do.	76,00
do. do.	75,00
do. do.	74,00
do. do.	73,00
do. do.	72,00
do. do.	71,00
do. do.	70,00
do. do.	69,00
do. do.	68,00
do. do.	67,00
do. do.	66,00
do. do.	65,00
do. do.	64,00
do. do.	63,00
do. do.	62,00
do. do.	61,00
do. do.	60,00
do. do.	59,00
do. do.	58,00
do. do.	57,00
do. do.	56,00
do. do.	55,00
do. do.	54,00
do. do.	53,00
do. do.	52,00
do. do.	51,00
do. do.	50,00
do. do.	49,00
do. do.	48,00
do. do.	47,00
do. do.	46,00
do. do.	45,00
do. do.	44,00
do. do.	43,00
do. do.	42,00
do. do.	41,00
do. do.	40,00
do. do.	39,00
do. do.	38,00
do. do.	37,00
do. do.	36,00
do. do.	35,00
do. do.	34,00
do. do.	33,00
do. do.	32,00
do. do.	31,00
do. do.	30,00
do. do.	29,00
do. do.	28,00
do. do.	27,00
do. do.	26,00
do. do.	25,00
do. do.	24,00
do. do.	23,00
do. do.	22,00
do. do.	21,00
do. do.	20,00
do. do.	19,00
do. do.	18,00
do. do.	17,00
do. do.	16,00
do. do.	15,00
do. do.	14,00
do. do.	13,00
do. do.	12,00
do. do.	11,00
do. do.	10,00
do. do.	9,00
do. do.	8,00
do. do.	7,00
do. do.	6,00
do. do.	5,00
do. do.	4,00
do. do.	3,00
do. do.	2,00
do. do.	1,00
do. do.	0,00

**Wäpse-Gourje.**

Wäpse-Gourje	100,00
do. do.	99,00
do. do.	98,00
do. do.	97,00
do. do.	96,00
do. do.	95,00
do. do.	94,00
do. do.	93,00
do. do.	92,00
do. do.	91,00
do. do.	90,00
do. do.	89,00
do. do.	88,00
do. do.	87,00
do. do.	86,00
do. do.	85,00
do. do.	84,00
do. do.	83,00
do. do.	82,00
do. do.	81,00
do. do.	80,00
do. do.	79,00
do. do.	78,00
do. do.	77,00
do. do.	76,00
do. do.	75,00
do. do.	74,00
do. do.	73,00
do. do.	72,00
do. do.	71,00
do. do.	70,00
do. do.	69,00
do. do.	68,00
do. do.	67,00
do. do.	66,00
do. do.	65,00
do. do.	64,00
do. do.	63,00
do. do.	62,00
do. do.	61,00
do. do.	60,00
do. do.	59,00
do. do.	58,00
do. do.	57,00
do. do.	56,00
do. do.	55,00
do. do.	54,00
do. do.	53,00
do. do.	52,00
do. do.	51,00
do. do.	50,00
do. do.	49,00
do. do.	48,0



Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Hôtel- und Bäder - Anzeiger

Erscheint von Anfang April bis Ende September jeden Sonntagabend. Insetate (Zelle 20 Pf.) für dieses Beilagt der „Halle'schen Zeitung, Landeszeitung f. d. Provinz Sachsen“ werden stets bis Freitag erbeten.

nebst einem

Verzeichniss empfehlenswerther Hôtels, Restaurants, Cafés, Bäder und Sommerfrischen,

Nr. 2.

in denen die Reisenden die „Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen“ finden.

1897.

Aus dem Bodethal.

Im Lorangeberg entspringt, Am Hloberg aus dem Quell, Raucht durch den Wald und singet Die Rode klar und hell. Was Rode sonst gebietet, Muß treiben manch Wäghendrot, Gols jägen, Eisen schweizen Sie Röhricht und Wä. Besor von ihren Breen. Sie frühlich heruntersinkt Und von den Wägen und Zergern Den letzten Abschied nimmt, Muß sie sich krümmen und winden Durch ein wilds graulich Thal, Verfallene Wege finden In Bergen ohne Zahl. Die Felsen höher und höher Findet ihr nicht so bald Und trauer ist und grüner Nirgends der deutsche Wald.

Julius Wolf.

Ja, A. Wolf hat Recht, wer einmal an einem thaurischen Sommermorgen, den Windungen der Rode folgend, den Darz durchwandert, der stimmt von Herzen mit ein in das Lob, das Wolf in seinem „wilden Jäger“ dem Harzgebirge und speziell dem Bodethal gesungen!

Großartig ist der Anblick, der sich dem Auge bietet, wenn man mit der Bahn von Nieslinburg kommend im Thale aussieht, und die ungeheuren Felsmassen, „Klostrappe“ und „Derenstanzplatz“ genannt, vor sich sieht. Diese felsig, die Berge des Bodethals hätte ich beinahe, ich heute einmal meiner Führung anmerken, deren Endpunkt das Kurhaus Wendenfurth im Bodethale ist. Vom Bahnhof Thale geht sich ein sehr schöner Weg an Hotel „Felspfund“ entlang durch die Parkanlagen. Beim Hotel zum „Waldorte“ überquert man eine Brücke und befindet sich nun mitten im Bodethale. Die himmelansteigenden Felsmassen zu beiden Seiten der über Steinblöcke tosenden, schäumenden Rode vereinigen sich zu einer Monamit, wie sie in unserem deutschen Vaterlande kaum großartiger gedacht werden kann. Umweit der „Teufelsbrücke“, wo die Rode einen Wasserfall bildet, führt ein Felspfund, die „Schure“, nach dem Hotel „Klostrappe“ hinauf. Von hier oben herab hat man von der einen Seite eine weite Fernsicht und ungehindert schweift das Auge über Städte und Felder hinweg, während man, direkt auf der sogenannten Klostertrappe stehend, gegenüber den Herantanzplatz sieht und tief unten die wilde Rode rauschen hört. Nur ungern scheidet man von diesem herrlichen Panorama, um im schattigen Lorangeberg fortzuwandern, schließlich auf die Chaussee zu gelangen, von welcher rechts ein kleiner Tunnel nach dem Wäghendrot führt. — Weiter geht's dann über Treibburg, wo sich nach J. Wolf's Schilderung die Treibburg, der Stammstamm Jams Nadelreiter's, des „wilden Jägers“, befindet, und von da kommt man nach Bad Wäghendrot, das zur kurzen Raft und Stärkung Gelegenheit gibt.

Durch herrlichen Forst pilgert man von dort weiter, wobei sich Einem unwillkürlich Wolf's Worte aufrufen: „Und trauer ist und grüner, Nirgends der deutsche Wald.“ — Viel zu schnell vergeht so ein Tag und mit Bedauern bemerkt man, daß sich die Schatten der Dämmerung auf Wald und Klirren senken. Nun ist's Einem gerade recht, daß da, direkt an der Rode gelegen, nachdem wir Altembrück rechts liegen gelassen haben, das Kurhaus Wendenfurth zur Ruhe einladet. Seit nunmehr 6 Jahren besteht das sehr nett eingerichtete Hotel und ist im Besitz des Herrn B. Quastl. Hat man sich ein wenig erholt, kann man auf der Altembrück zum Abend essen, um der vorzüglichen Küche und dem Keller des Hauses alle Ehre anzutun; billige Preise für Abendbrot und Nachtlager tragen auch noch dazu bei, uns in angenehme Stimmung zu versetzen. So ein Abend an der Rode ist doch unvergleichlich schön; um uns nichts als die dunklen Wälder mit ihrem geheimnißvollen Klirren, belächeln von silbernen Mondlicht, und das das Glücken und Wäghendrot der dicht vorüberfließenden Rode, in der am Abend die Felleiten springen; an gegenüberliegenden Berge treiben einige Hirse auf eine Wäghendrot, Alles ist dazu angehan, Leib und Sorgen zu versetzen und die Schönheit der Natur so recht in vollen Zügen zu genießen. Außerdem hat das Kurhaus den Vorzug, daß es fließend liegt, und die seltsame Annehmlichkeit, direkt vor dem Wäghendrot zu liegen, so daß Erholungsbedürftigen, deren große Touren schwer fallen, Gelegenheit geboten wird, direkt vor dem Hause die schattigen Wäghendrot aufzusuchen. Für Wanderlustige bieten die Wege im Thale, sowie auf den Höhen die mannigfaltigste Abwechslung. Die Bergformation bei Wendenfurth ist zwar

nicht mit der im untern Bodethale zu vergleichen, es ist nicht die großartig wilde Monamit, die uns vorher in Stauern verriet, vielmehr über die grünen Matten, durchschnitten von der Rode silbernen Streifen, umrahmt von 300 m hohen, herrlich bewaldeten Bergen, einen so wohlthuenden Eindruck auf Gemüth und Auge aus, daß man nimmer davon sprechen möchte.

Durch die äußerst geschützte Lage eignet sich das Kurhaus auch selbst bei rauher Jahreszeit sehr zur Erholung; dazu kommt, daß man unbedingte Ruhe findet, man wird weder durch Eisenbahnen, noch durch andere Geräusche gestört, Alles verschwindet Erholungsbedürftigen einen erquickenden Aufenthalt.

Am Abend verjähren sich die Gäste im Gesellschaftsaale, und Musik und Unterhaltung hält sie oft lange noch zuhiemen.

Wer hat Lust, seine Erholungszeit in Wendenfurth zu versehen und Harzluft an der Quelle zu schöpfen? Ich weiß bestimmt, frohen Mutz und rothe Wangen wird er mit nach Hause bringen!

Neuerungen im Schnellungsverkehr Sommer 1897.

Wie allfährlich, so sind auch dieses Jahr Neuerungen im Eisenbahnwesen geplant bzw. bereits eingeführt, die nicht allein auf die Bequemlichkeit der Reisenden berechnet sind, sondern auch auf Beschleunigung des Verkehrs und zwar namentlich des Durchgangsverkehrs. Vor allem ist hier zu nennen die seit 1. März d. J. eingeführte Neuerung im Verkehr Berlin-Frankfurt-Basel, im Anstich von Leipzig-Frankfurt einerseits und Basel, Zürich, Aargau, Bern, Lausanne, Genf u. andererseits. Es sind dies die sogenannten D-Züge 2 und 1, die zwischen Berlin und Frankfurt verkehren und seit 1. März folgendermaßen durchgeführt werden:

a) Zug 2, Abfahrt von Berlin (Anhalter Bahnhof) Nachmittags 9.32, trifft am nächsten Tage Vormittags 7.10 in Frankfurt, Nachmittags 1.54 in Basel (Badischer Bahnhof) ein. Im Anstich daran wird er in Leipzig 11 Uhr 42 Min. Abends vom Thüringer Bahnhof abfahrende Thüringer Durchgangszug (D) Zug 201/2 in Frankfurt ebenfalls über Darmstadt-Heidelberg-Freiburg nach Basel durchfährt. Diese zwischen den fünfzig preussischen Eisenbahnverwaltungen und den betreffenden süddeutschen Bahnen getroffene Vereinbarung dürfte als ein sehr wesentlicher Fortschritt betrachtet werden. Bisher war es für die Reisenden, deren Zielort für Frankfurt hinaus in Richtung Heidelberg-Basel lag, entschieden sehr unbequem, bei der zu früher Morgenstunden erfolgenden Ankunft in Frankfurt den Wagen wechseln zu müssen. Nunmehr fällt dies weg. Da ferner der im Zuge 2 befindliche Aufwaggon bis Basel durchläuft, so kann Derjenige, dessen Anstich in der Schweiz liegt, auf der Fahrt bis Basel in bequemer Weise sein Mittagessen einnehmen und von Basel ohne jeden Aufenthalt mit den um 2 Uhr 40 Min. und 2 Uhr 50 Min. nach der Mittel- und Westbahn abgehenden Schnellzügen weiterreisen.

b) In ungekehrter Richtung verläßt der neue D-Zug die Station Basel (Badischer Bahnhof) Nachmittags 2.35 und trifft über Heidelberg-Frankfurt-Berlin am nächsten Tage früh 4 Uhr 30 Min. in Leipzig (Thüringer Bahnhof) ein, resp. in Berlin (Anhalter Bahnhof) früh 6.59 (von Frankfurt ab 8.50 Nachmittags). Die Platzkarten genähren jedoch nach wie vor Anspruch auf einen bestimmten Waggon auf der Strecke zwischen Berlin bzw. Leipzig und Frankfurt. Zur Sicherung des Platzes auf der Strecke Frankfurt-Berlin ist deshalb ein Frankfurt heim Schaffner des Zuges gelöst worden. Ferner ist in Basel (Badischer Bahnhof) ein Vorverkauf für Platzkarten eingerichtet, der am Tage vor Abfahrt Nachmittags 3 Uhr beginnt und eine Stunde vor Zugabgang geschlossen wird.

c) Eine weitere Neuerung ist der Nord-Expresszug, der Sonnabends 10 Uhr Vormittags von London, 4 Uhr 33 Min. Nachmittags von Ostende abgeht, 11 Uhr 34 Min. Abends in Köln eintrifft und dieses um 11 Uhr 40 Min. Abends verläßt, um am Sonntag 8 Uhr 40 Min. Vormittags in Berlin (Friedrichstraße) zu sein, in der umgekehrten Richtung Mittwochs Abends 11 Uhr von Berlin (Friedrichstraße), Donnerstags Vormittags 7 Uhr 47 Min. in Köln, 1 Uhr 13 Min. in Ostende und 7 Uhr 30 Min. Abends in London eintrifft. Derselbe wird vom 1. Mai d. J. ab täglich zwischen Ostende und Berlin in beiden Richtungen nach vorliegendem Fahrplan verkehren. Zwischen Berlin und Cuxhaven-Betersburg verkehrt der besagte Zug von dem genannten Tage ab zweimal wöchentlich.

d) Auf den bayerischen Staatsbahnen zwischen Eger und Hof-Regensburg-München ferner sollen neue Schnellzüge eingerichtet werden, denen man auch Wagen 3. Klasse begeben wird. In

schon die Einführung der 3. Wagenklasse in die Schnellzüge der kürzesten Reiseroute nach München freudig zu begrüßen, so werden auch die neuen Schnellzüge derartig günstige Anschlüsse an bestehende Schnellzüge der sächsischen Staatsbahnen schaffen, daß damit eine sehr erhebliche Verkehrsbeschleunigung erzielt wird. In Aussicht genommen sind für die Schnellzüge folgende Zeiten: ab München 10 Uhr 20 Min. Vormittags, in Hof 4 Uhr 30 Min. und in Eger 8 Uhr 52 Min. Nachmittags, in Hof ist Anstich an den 4 Uhr 28 Min. nach Leipzig (Anstich 8 Uhr 10 Min. Abends) und Dresden-Neubrück (Anstich 10 Uhr Abends) verkehrenden sächsischen Schnellzug gegeben. In der Richtung nach Dresden-München geht der Schnellzug der Alpen Mittags ab Hof, 12 Uhr 55 Min. Mittags ab Eger mit Anstich an den 6 Uhr 55 Min. früh in Leipzig (Waperticher Bahnhof) und 5 Uhr 18 Min. früh in Dresden-Neubrück abfahrenden Schnellzug (nach reichlich einstufiger Mittagspause im Bahnhof Hof) und trifft bereits 6 Uhr 33 Min. Abends in München ein.

Welche Kurorte und Sommerfrischen besuchen wir in diesem Jahr?

Jamsbrück.

Jamsbrück, Hauptstadt des Alpenlandes Tirol, mit mehr als 30,000 Einwohnern, liegt eine großartige Lage, in Nord und Süd von 2200 bis 2800 m hohen Bergen umgeben, im herrlichen Innthale, am Austritt der Eise aus dem Wippthal und nahe der Ummünzung der Eise in den Inn. Gegen Norden kann sich gleich einer Mauer die Kette der Kalkalpen auf, mit einer mittleren Erhöhung von ca. 2500 m, und schließt die Thäler vollkommen vor den rauhen Nord-, Nordost- und Nordwestwinden ab. Der dem Saugebirge der Alpen oberhalb der Höhe 300 bis 400 m über der Thälerhöhe das Jamsbrücker Mittelgebirge, welches die Stadt in weitem Bogen umgibt, ein wenig reich bewaldet und mit abwechselnden Dörfern, Kirchen, Säulen, Schlössern, Hotels und Villen besetzt ist. Die Ausdehnung dieses Mittelgebirges, welches ab in ein Plateau übergeht, ist beträchtlich, zu dessen Durchwanderung braucht man in der Breite etwa 1 — 1 1/2 St. eben, um es in der Länge zu durchqueren, würden aber Tage benötigt. Die Stadt selbst ist mit Ausnahme der Wälder, die etwa 2000 Einwohner beherbergt, nahezu ganz neu erbaut, mit (dabei) breiten Straßen versehen, von welchen man überall herrliche Ausblicke auf das Hoch- und Mittelgebirge genießt. — Jamsbrück zeichnet sich durch große Reinlichkeit aus und darf in dieser Hinsicht zu den ersten Städten des Kontinents gerechnet werden. In Folge Wangel's gründer Industrieanlagen erwählt die Bevölkerung durch Eisenhütten- und Metallwerke in Jamsbrück nahezu unbedeutend und nach den gegebenen Verhältnissen und meteorologischen Verhältnissen auch fast unbedeutend. Das Klima Jamsbrücker charakterisiert sich durch seine angedehnten, bedeutend an Eigenschaften. Im Winter ist es mäßig kalt, trocken. In den Wintermonaten Dezember, Januar und Februar giebt es in der Regel keine 60 vollkommen wolkenlose Tage mit so warmem Sonnenschein (4 — 10 bis 16 ° C.), das es möglich ist, fußwendig im Freien zu verweilen. Jamsbrück wird deshalb auch von den berühmten französischen Gelehrten Prof. Jaccoud als Winterstation für schwächliche Personen, Nervenleidenden, Blutmangel und Nervenschwäche besonders empfohlen. Im Sommer ist dagegen das Klima mehr feucht, milde und beruhigend, und vor allem anheim nicht zu heiß, indem die aus dem Wipptal und Schmittthal kommenden Luftströmungen die Hitze nicht mindern. Die Morgen- und Abendtemperaturen bringen auch zur heißen Zeit eine angenehme Kühle. Die Niederschläge sind mäßig und selten anhaltend. Gewitter gehören gleichfalls zu den Seltenheiten, da sie sich gemeinlich in das Hochgebirge verziehen und dort sich entladen. In den unbedeutendsten Wärmestunden sind die Luftverhältnisse am besten, und die Wärme kommt aus dem Hochgebirge und wird durch eine vorzügliche moderne Wasserleitung in alle Häuser geleitet. Das Wasser ist angenehm zu trinken, liegt in seiner Temperatur auch im hei ßen Sommer nie über 7 ° C und ist kalteisener. Jamsbrück ist Zug der höchsten Berg öden des Landes und einer vollständigen Universität mit nahezu 1000 Hörern. Das Spital mit den Kliniken, nach den neuesten hygienischen Prinzipien erbaut, besitzt den Ruf, das höchste und zweckmäßigste eingerichtete Spital in Oesterreich zu sein. An weiteren Bildungsinstituten besitzt Jamsbrück u. A. ein Obergymnasium, eine Oberrealschule, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt, Gewerbeschule, — Fachschulwesen mehrere Höhere Lehranstalten, eine Musikschule, — Antiquarische Bibliothek u. s. w. Die historische bebaute Stadt enthält auch eine große Anzahl von Gedenkstätten ersten Mannes. Die prächtigen und gut markierten Sommerfrischen und theilweise zu Terrassen nach den verschiedensten Höhen Dr. Letzter eingerichtet. An Jamsbrück besteht eine Alpenvereins- und Touristenabteilung und ein Verkehrsverein, sowie über auch der Landesverband für Fremdenverkehr in Tirol seinen Sitz und sein Bureau hat. Drei Schwimmbadstätten, ein Dampf- und ein römisches S-Bad, auch Coole- und Kräuterbäder, ein großer schön gelegener S-Bad, ein Turm- und Spielplatz (Gymnastik) u. geben Gelegenheit, den Kurbesuchern mehrere Stunden entzweckend zu leben. — Der Aufenthalt in Jamsbrück eignet sich besonders für schwächliche, fröhliche Personen und für Nervenleidenden nach schon-erkrankten. Besonders wäre derselbe für lungen- oder fröhliche Kinder anzurathen, wobei nach dem Moment bestimmend einwirken sollte, daß in Jamsbrück



# Verzeichniss empfehlenswerther Hôtels, Restaurants und Cafés

in denen die Reisenden die „Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen“ finden.

<b>Aachen</b>	Grand Hotel „Kaiserhof“, R. G. Richter.	<b>Berlin S.</b>	Hotel „Stadt Kolbitz“, Louise-Ufer 28.	<b>Erfurt</b>	„Hera“ (H. Wich).
<b>Alfeld</b>	Bahnhof-Hotel (H. Lange).	— C.	Grand Hotel „Alexanderplatz“.	<b>Freiburg a. Unstr.</b>	Hotel „Zum goldenen Ring“.
<b>Allstedt</b>	Hotel „Goldener Hirsch“.	— C.	Grand Hotel „Germania“, Am Bahnhof Alexanderplatz.	<b>Freiburg in Baden</b>	Hotel „Victoria“.
<b>St. Andreasberg</b>	Hotel Bergmann, Bes. Alb. Bergmann.	— C.	Hotel „Grossfürst Alexander“, Neue Friedrichstraße 57.	<b>Foerderstedt</b>	Gasthof „Zum Adler“.
—	Hotel „Mahlhaus“.	— C.	Hotel „zum König von Preußen“ (Zuh. C. Gampel), Krüderstr. 39a, a. Schloßplatz.	<b>Gotha</b>	Hotel und Restaurant „Belvedere“.
<b>Arnstadt i. Thür.</b>	Hotel „Schloßhaus“, Bes. E. Schumpe.	— C.	Hotel „Königshof“, Landbergstr. 66.	<b>Frankfurt a. M.</b>	„Frankfurter Hof“.
—	„Goldene Henne“, Bes. Oscar Mampel.	— C.	Hotel „Schnittmarkt“, Erdbeulstraße 2.	<b>Frankfurt a. M. (Kym.)</b>	Grand Hotel „National“, gegenüber dem Hauptbahnhof.
—	Hotel „goldene Sonne“, Bes. G. Steinacker.	— C.	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	<b>Friedrichroda i. Th.</b>	Gothe's Hotel „Am Schaumburg“.
<b>Artern</b>	Hotel „Sonne“, Bes. E. Saller.	— C.	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	<b>Fulda</b>	Hotel Wolff.
—	„Krone“.	— C.	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	<b>Gardelegen</b>	„Stadt Hamburg“.
<b>Aschersleben</b>	Hotel „Deutsches Haus“, Ww. A. Lämmel.	— C.	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	<b>Gera (Reuss J. L.)</b>	Hotel Frommter (Albert Urfin).
<b>Baden-Baden</b>	Hotel „Victoria“, Bes. Franz Großhofs.	— C.	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	Hotel „Zum Hof“.
—	„Französisch Hof“, Bes. Karl Ulrich.	<b>Bernburg</b>	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	Hotel „Zum schwarzen Bären“.
—	„Deutscher Hof“, Bes. A. Baumg.	<b>Bitterfeld</b>	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Grüner Baum“.
<b>Berka a. Elm (Thür.)</b>	Hotel „zur Tanne“.	<b>Blankenburg a. H.</b>	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Deutsches Haus“.
<b>Berlin W.</b>	„Baldiger Hof“, Unter den Linden 9.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	<b>Amt Gehren</b>	Hotel „Bauner Hirsch“.
— W.	Hospiz der Berliner Stadtmision, Mohrenstraße 27/28.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	<b>Gerrode a. H.</b>	„Grüner Baum“.
— W.	Hotel „Brandenburg“, Charlottenstr. 71.	<b>Blankenburg (Thüringen)</b>	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	<b>Gotha</b>	„Deutsches Haus“.
— W.	Grand Hotel „Belvedere“ und Tiergarten-Hotel (Hotel du Parc).	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	Hotel „Bauner Hirsch“.
— W.	Hotel „Grüner Baum“, Straußstr. 56/58.	<b>Bleicherohe</b>	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	<b>Göttingen</b>	Hotel „Zum weißen Schwan“.
— W.	Hotel „Der Kaiserhof“, Mohrenstr. 1/5.	<b>Braunschweig</b>	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	<b>Gräfenhain (Thüringen)</b>	Hotel „Zum Hof“.
— W.	Hotel „Kleiner Kaiserhof“, Privat-Hotel, Krausenstraße 67/68.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	<b>Grossenhain i. S.</b>	Hotel „de Sage“.
— W.	Hotel „Leipziger Hof“, am Potsdamer u. Leipzigerplatz.	<b>Burg b. M.</b>	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	<b>Greiz i. Vogtland</b>	Hotel „Zum Löwen“.
— W.	Hotel „Metropole“, Unter den Linden 20.	<b>Burgstädt</b>	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	<b>Hainstein, auf dem Halberstadt</b>	Hotel Henning.
— W.	Hotel „Sargonia“, Königgrätzerstraße 10.	<b>Dattstädt</b>	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	Kurhaus und Pension, bei Gienand.
— W.	Schloß-Hotel, Jägerstr. 17 (Ecke der Friedrichstr.).	<b>Calbe a. S.</b>	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	Hotel „Goldenes Hof“.
— W.	„Weber's Hotel und Theater-Restaurant“.	<b>Camburg</b>	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	Hotel „Thüringer Hof“.
— W.	Nich. Faber, Inhaber Herrn Weber, Charlottenstraße 58.	<b>Cassel</b>	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	Hotel „Zum Hof“.
— W.	„Café Bauer“, Ecke Unter den Linden.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	<b>Halle a. S.</b>	„Central-Hotel“.
— W.	„Café Kaiserhof“, Mohrenstr. 1-5.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Kaiserhof“.
— W.	„Café Stadt“, Kaisergalerie (Hofstraße).	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— W.	„Café Stadt“, Leipzigerstr. 96.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— W.	„Albrechtshof“, Fr. Wilhelmstraße 18, Restaurant I. Rang.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— W.	Grand-Restaurant „Royal“, Unter den Linden 33 I.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— W.	Restaurant „Zur Hütte“, Taubenstraße 7.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— W.	„Zum Klauener“, Straußstraße 64.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— W.	„Königsgarten“, Leipzigerstraße 136.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— W.	Restaurant Langsch & Cie, Charlottenstr. 56.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— W.	J. G. Lutter, Weingroßhandlung und Weinladen, Charlottenstr. 49.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— W.	Mündener Bürgerbräu, Equitable-Palais, Friedrichstraße 59/60.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— W.	Ludwig Richter, Weinhandlung, Französischstr. 55.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— W.	Restaurant „Opera“, Französischstr. 43.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— W.	„Zum Bagenhofer“, Friedrichstr. 71.	<b>Clausthal i. H.</b>	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— W.	„Zum Schultheiß“, Unter den Linden 4a.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— W.	Eichen, Reichenstraße 24.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— W.	Theater-Restaurant, Charlottenstr. 58.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— W.	Fritz Wendeborn, Weingroßhandlung, Französischstr. 52.	<b>Coburg</b>	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— W.	„Wilhelmshallen“, Unter den Linden 21.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— NW.	Hotel „Madener Hof“, Bes. G. Barthold, Georgenstr. 21.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— NW.	„Berliner Hof“, am Centralbhf. Friedrichstr. 21.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— NW.	„Central-Hotel“ (Eisenbahn-Hotel-Gesellschaft).	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— NW.	Hotel „Continental“.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— NW.	Hotel „Frankfurter Hof“, Mittelstr. 69.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— NW.	Hotel „Genter Hof“, Dorotheenstr. 89.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— NW.	Hotel „Hohenstein“, Neue Wilhelmstr. 10/11.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— NW.	Hotel „Kronprinz“, Louisestraße 30.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— NW.	Lamprecht's Hotel, Neue Wilhelmstraße 5.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— NW.	„Linden-Hotel“, Al. Kirchstraße 2/3.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— NW.	Hotel „Stadt Magdeburg“, am Bahnhof Friedrichstraße.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— NW.	Hotel „Moskau“, Am Circus 11, Ecke Schiffbauerdamm 4.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— NW.	Hotel „du Pavillon“, Mittelstr. 61.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— NW.	Neede's Privat-Hotel, Zu den Felten 18.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— NW.	Hotel „Prinz Wilhelm“, Dorotheenstr. 16.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— NW.	Terminus-Hotel, Friedrichstr. 101.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— NW.	„Victoria-Hotel“, U. d. Linden 46.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— NW.	„Café Monopol“, Friedrichstr. 100.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— NW.	Restaurant Armani, Mittelstr. 57/59 I.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— NW.	The Continental Bed & Breakfast, Ecke Friedrichs- und Mittelstraße.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— NW.	Italienische Wein- & Import-Gesellschaft, Unter den Linden 65.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— NW.	Wegow-Ausichant, Friedrichstraße 100.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— SW.	Hotel „Bayerischer Hof“, Friedrichstr. 50.	<b>Eckartsberga i. Thür.</b>	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— SW.	Hotel „Götschischer Hof“, Straußstr. 48 (am Dönhofsplatz).	<b>Ellenburg</b>	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— SW.	Hotel „zum Deutschen Kaiser“, Königgrätzerstr. 25.	<b>Ellenben Ber. Magdeb.</b>	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— SW.	Hotel „Bayerischer Hof“, Königgrätzerstr. 114/115.	<b>Eisenach</b>	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— SW.	Hotel „Zur Aderszeiten“, Prinz Albrechtstraße 9.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— SW.	Concerthaus R. Wedding, Leipzigerstr. 48.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— SW.	Orangerie-Hallen, Romanmendenstr.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— SW.	Bogenhof-Ausichant, Verulamierstr. 18.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— SW.	Fritz Wendt, Apfelweinhandlung, Straußstraße 38.	—	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— SO.	J. Jäger's Restaurant, Köpenickerstr. 80/81.	<b>Eisenberg a. A.</b>	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
— C.	Hotel „Altstädter Hof“, Bes. F. Wallerstein, Kaiser Wilhelmstr. 9 am Zuhler-Denkmal und Prinz-Markt 6-12.	<b>Eigersburg</b>	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
		<b>Ellrich</b>	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.
		<b>Erfurt</b>	„Café Wilhelmshof“, Kaiser Wilhelmstr. 18.	—	„Königshof“.



Leipzig-Entritzsch  
 Liebenstein (Sachf. Meim.)  
 Liebenwerda  
 Lützen  
 Magdeburg  
 Mansfeld  
 Meiningen (S.-M.)  
 Merseburg  
 Mühlhausen in Thür.  
 München  
 Naumburg a. S.  
 Neudorfendorf  
 Neustadt a. Orla

„Central-Hotel“.  
 Hotel „Zum Dresdener Bahnhof“.  
 Hotel „Stadt Freiberg“.  
 Hotel „Friedrichsberg“, Börsenplatz 4.  
 Hoffmann's Hotel.  
 Hotel „Kaiserhof“.  
 Hotel-Resaur. „Zum Magdeb. Bahnhof“.  
 Hotel „Palmbaum“.  
 Hotel „Zur goldenen Weintraube“.  
 Gasthof „Magdeburg Hof“, GutsMuths-Platz.  
 „Café Kellner“, Augustusplatz.  
 „Café Hartmann“.  
 „Café Royal“.  
 „Café Museum“, Karlsruhenerstr. 25.  
 „Café National“, Markt 16.  
 „Stäfflinger Garten“.  
 „Türinger Hof“ (Georg Grimpe).  
 Restaurant „Canig“, Peterssteinweg 10.  
 Ed. Baarmann's Rest. (Otto Eckardt, Vollercentant).  
 „Erl's Wiener Café“, Brühl 23.  
 „Café Reichspost“.  
 „Etablissement Dattberg“.  
 „Café Merkur“, An d. Kirche.  
 „Veierrestaurant“ (Emil Haberfort).  
 „Panorama“, Hofplatz.  
 Weinrestaurant und Weinhandlung, Bahnh. Hofstr. 6 (Friedr. Staake, Vollercentant).  
 „Schloß Debrahof“, Hauptstr. 14/15.  
 Wälder's Hotel und Pension.  
 „Norddeutscher Hof“.  
 Hotel „Zum weißen Hofs“.  
 Hotel „Meißner Hof“.  
 Hotel „Fürst Bismarck“.  
 „Continental-Hotel“.  
 Hotel „Kaiserhof“.  
 „Türinger Hof“.  
 Hotel „Weiß-Schwan“, Breite Weg 160/162.  
 Hotel „Breußischer Hof“.  
 Hotel „Gröpping“.  
 Hotel „Sächsischer Hof“.  
 Bahnhofs-Restaurant.  
 „Palmbaum“.  
 Hotel „Zum halben Mond“.  
 Hotel „Zur Sonne“.  
 Hotel „Zum Schwan“.  
 Hotel „Mehrischer Hof“.  
 Hotel „Weißer Hof“.  
 Hotel „Schwarzer Hof“.  
 Gasthof „Zur Brüdergemeine“.  
 Wälder's Hotel.

Nienburg a. S.  
 Nordhausen a. H.  
 Ohrdruf i. Thüringen  
 Oker  
 Oschersleben  
 Osterode a. H.  
 Osterode a. H.  
 Osterwieck a. H.  
 Pegau  
 Probstzella  
 Quedlinburg  
 Rastenberg (Thür.)  
 Bad Ronneburg (S.-A.)  
 Rossa a. H. (Kyffhäuser)  
 Rudolstadt i. Thüringen  
 Ruhla i. Thüringen  
 Saalfeld a. S.  
 Bad Sachsa (Harz)  
 Salzwedel  
 Schlenzingen  
 Schmülla  
 Schönebeck a. Elbe  
 Schwarzburg (Schw.-R.)  
 Seesen a. H.  
 Sömmerda  
 Sondershausen  
 Stadt Sulza  
 Stassfurt  
 Stendal

Wiegand's Hotel „Weißer Schwan“.  
 Hotel „Weintraube“.  
 Hotel „Bier“.  
 Restaurant „Nierenhaus“.  
 Hotel „Goldner Anker“.  
 Hotel „Deutscher Kaiser“.  
 Ulrich's Gasthof „Zur hohen Naß“.  
 Hotel „König von Preußen“.  
 „Deutscher Kaiser“.  
 Hotel „Breußischer Hof“.  
 Hotel „Deutscher Hof“.  
 Gasthof „Zur Sonne“.  
 Hotel „Zum Ratskeller“.  
 Gasthof „Zum goldenen Engel“.  
 Hotel „Meininger Hof“.  
 Hotel „Zum Bier“.  
 Hotel „Duntes Lamm“.  
 Hotel und Kurhaus (Franz Schmidt).  
 Alfred Winkler, Traiteur.  
 Hotel „Deutscher Kaiser“.  
 Hotel „Goldene Sonne“.  
 Hotel „Deutscher Kaiser“.  
 Hotel „Zur Krone“.  
 Hotel „Zum Löwen“.  
 Hotel „Zum Ritter“.  
 Hotel „Türinger Hof“.  
 Hotel „Velleue“.  
 Hotel „Zum Schwan“.  
 Hotel „Traube“.  
 Hotel „Breußischer Hof“.  
 Hotel „Zum rothen Hirsche“.  
 Hotel „Villa Pfeiffer“.  
 Hotel „Schützenhaus“, Aug. Freund.  
 Hotel „Weitendorf“, Zum Deutschen Hof“.  
 Hotel „Grüner Baum“.  
 Gasthof „Zur Sonne“.  
 Heinrich Wälder, Hotel „Deutscher Kaiser“.  
 Hotel „Zum schwarzen Bär“.  
 Hotel „Landsbau“, am Bahnhof.  
 „Schwarzburger Hof“.  
 „Bahnhofs-Hotel“.  
 Hotel „Kronprinz“.  
 Hotel „Zum Bringen“.  
 Hotel „Deutsches Haus“.  
 „Hotel Minna“.  
 Hotel „Großherzog“.  
 Hotel i. Weimari'sch. Hof“.  
 Hotel „Steinboff“.  
 „B. Rudolph's Hotel“, Def. Emil Sträger.  
 Hotel „Weißer Schwan“.

Stolberg (Harz)  
 Bad Schmiedeberg (Bez. Halle)  
 Bad Suderode a. H.  
 Suhl i. Thüringen  
 Thala a. H.  
 Torgau  
 Treseburg  
 Walkenried  
 Wasungen a. Werra  
 Weida i. Thüringen  
 Weimar  
 Weissenfels a. S.  
 Wernigerode a. H.  
 Wiesbaden  
 Wippra (Harz)  
 Wittenberg a. E.  
 Wittenberge (Bez. Potsd.)  
 Wolfenbüttel  
 Wurzen i. S.  
 Zeitz  
 Zella St. Bl.  
 Zellerfeld  
 Zerbst  
 Zeulenroda (Renns)

„Hotel Gerhard“, Inh.: Adolph Gerhard, Def. Anst. Dofftauer.  
 Hotel „Zum Kayler“.  
 Bierbach's Hotel.  
 Graun's Hotel „Kurhaus“.  
 Geene's Hotel und Kurhaus.  
 Hotel „Mikado“.  
 „Waldenhol's Hotel u. Kurhaus“.  
 Hotel „Zur Krone“.  
 Hotel „Friedrichsberg“.  
 Hotel „Subertusbad“.  
 Hotel „Waldater“.  
 Hotel „Schupfand“.  
 Hotel „Zum goldenen Anker“.  
 Hotel „Zum weißen Hirsche“.  
 Hotel „Goldner Löwe“, Def.: Carl Schradt.  
 Gasthof „Zum Schwan“.  
 „Strainich's Hotel“.  
 Hotel „Zum Ring“.  
 Hotel „Gefant“.  
 Hotel „Ghemmitz“.  
 Brandt, Fris.  
 Hotel „Sächsischer Hof“, Def. S. Gollmitz.  
 „Sächsischer Hof“.  
 Hotel „Zum Schützen“.  
 Hotel und Pension „Belvedere“.  
 Mann's Hotel.  
 Hotel „Breußischer Hof“.  
 Hotel „Weißer Hof“.  
 „Wiener Hof“.  
 Hotel und Kurhaus „Zum Adler“.  
 Kurhaus „Zu den vier Jahreszeiten“.  
 Hotel und Badehaus „Zur Krone“.  
 „Deutsches Haus“ (Pauline Hahn).  
 Hotel „Weintraube“.  
 Hotel „Zum gold. Adler“.  
 Gasthof „Zum schwarzen Bär“.  
 Hotel „Zur Sonne“.  
 Hotel „Stern“.  
 Hotel „Zum Post“.  
 Hotel „Zum Kronprinz“.  
 Hotel „Zum Müller“.  
 Hotel „Schützenhof“.  
 Hotel „Weißer Hof“.  
 Hotel „Deutsches Haus“.  
 Hotel „Anhalt“.  
 Hotel „Türinger Hof“, Def.: A. Pöhlend.

**Berlin: Badischer Hof** Unter d. Linden 9  
 schönste Lage v. Berlin, 3 Min. vom Tiergarten.  
 Bes.: E. Mozen.  
 Zimmer von 2 Mark an.

**Berlin W., Hotel garni,**  
 Leipzigerstr. 130.  
 nahe dem Anhalter, Potsdamer-, Lehrter-, Friedrichs-Bahnhof.  
 Einf. u. cleg. möbl. Zimmer mit 1 u. mehr Betten v. Mk. 1,50 ab pr. Bett  
 Auf Wunsch Pension. Vorausbestellung erwünscht.

**Im „Schülerinnen-Erholungsheim“**  
 Schlahtensee, Nähe Residenz Potsdam und Berlin, Villa Michaels, finden  
 schwächliche, besonders blutarme Töchter besserer Stände bei liebevoller Pflege  
 unterrichtliche Förderung. — Preise mässig. — Prospekte sofort auf Wunsch.

**HALLE a. S.**  
**Achtelstetter's Hôtel „Stadt Hamburg“**  
 Haus I. Ranges.

Ab nach **Kassel.** Hôtel „Stadt Dresden“  
 rechts gegenüber dem Bahnhof. — Billige Preise.  
 Robert Krause,  
 Inhaber seit 1. Juni 1896.

**Kurhaus Wendefurth i. Bodethal.**  
 Harzidyll, von schützenden Bergen umschlossen.  
 Sommer- und Winterpension für Sommerfrischler und Erholungssuchende.  
 Vorzügliche Empfehlungen.

**Kurhaus u. Hôtel Kurzhals, Bad Kösen**  
 Herrlichster Aufenthalt für Erholungssuchende mitten im Park und Inhalationskur direkt am Wasser.  
 Prospekte auf Verlangen gratis. Elektrische Beleuchtung, Wasserleitung im Hause.  
 Pension nach Uebereinkunft.  
 O. Nessimann, Besitzer.

Seit 1801 **medicinhch bekannt.**  
**Salzbrunnen**  
**Chebrunnen**  
 Aerztlich empfohlen bei  
 Erkrankungen der Athmungsorgane, bei Magen- u. Darm-  
 katarrh, bei Leberkrankheiten, bei Nieren- u. Blasenleiden, Nichte u. Diabetes,  
 Zu haben in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken. — Prochten gratis obhandelt und durch  
**Furbach & Striebel, Versand der Fürstl. Mineralwasser, Bad Salzbrunn I. Schl.**  
 Seit 1801  
 medicin.  
 bekannt.

**Sommerfrische**  
**Leinemühle**  
**Luftkurort.**  
 Der geschicktesten Lage inmitten großer Saub-  
 und Waldes. Bäder halber auch für  
 Frühjahrs- u. Herbstaufenthalt gut geeignet.  
 Pension mit Wohnung 3,50—4 Mk. pro Tag.  
 Prospekte durch **R. Bösel,**  
 Leinemühle — Pansefelde (Harz).

**Stettin-Stockholm.**  
 D. „Schweden“, D. „Moskau“.  
 Abfahrt von Stettin jeden Sonnabend  
 Mittag. Näherer Auskunft über Fracht  
 und Passage ertheilen:  
 Rad. Christ. Griebel in Stettin.  
 Direction der  
 Neuen Dampfer-Kompagnie in Stettin.

**Stettin-Kopenhagen**  
 A. I. Postdampfer „Titania“,  
 Capt. R. Perleberg.  
 Von Stettin:  
 jeden Sonnabend 1 Uhr Nachmittags.  
 Von Kopenhagen:  
 jeden Mittwoch 3 Uhr Nachmittags.  
 Dauer der Ueberfahrt 14 Stunden.  
 Rad. Christ. Griebel in Stettin.

**Hôtel-Verkauf.**  
 Frankfurt a. M. bin ich genöthigt, mein  
 Hotel, unter d. Bezeichnung, Kegelbahn,  
 Gesellschaftszimmer, 2 Wäzzimmer, sofort  
 mit Inventar zu verkaufen.  
 Schreibis. Hôtel „Goldene Sonne“

**Hôtel Kurhaus Rastenberg i. Th.**  
 herrlich im Walde gelegen, angenehmer  
 Aufenthalt für Erholungsbedürftige  
 und Sommerfrischler. Ganz vorzügliche und  
 billige Wohnung und Verpflegung.  
 Franz Schmidt, Kurhausbesitzer.

**Sanatorium Bad Suderode a. Harz.**  
 Kur- und Badeheil-Anstalt. Prachtvolle Lage unmittelbar am Walde  
 für Rheumatisches, Nervenleiden und Gichtkranken. Vermeide  
 seiner gesunden Lage und seines milden Klimas, zum Frühjahrsaufenthalt  
 am besten geeignet.  
**Sanitätsrath Dr. Pelizaeus.**

**Hôtel und Voigtstulz b. Glasthal i. H.**  
 600 Meter hoch.  
 Angenehme Pension des Oberharzes. Geschützte Lage direct im  
 Walde, umgeben von Birgeisgen. Große Veranden. Geräumige Küche  
 von 400 M. an. Equipagen im Hotel. Bes. Bruno Beck.

**Alexandersbad** im Fichtelgebirge. Subalpiner Gebirgskurort.  
 Kuranstalt für chronisch Leidende und Nervenzüchte etc.  
 Saison 15. Mai — 1. October.  
 Bahnhof Markt Redwitz.  
 Dr. H. Faltin.

**Central-Heizung. Bad Königsbrunn** Electr. Beleuchtung.  
 bei Königstein a. E., Mittelpunkt der Sächs. Schweiz.  
 1/2 Bahnstunde von Dresden entfernt.  
**Kurhaus für chron. Kranke u. Erholungsbedürftige.**  
 Das ganze Jahr geöffnet. — Vorzügliche Lage und Verpflegung.  
 Prospekte gratis durch Dr. Putzar und Dr. Winchenbach.

**Marienbad bei Goslar Harz.**  
 Kuranstalt für Erholungsbedürftige, Reconvaleszenten und chronisch Leidende.  
 Besondere Erfolge bei Blutarmuth, Herzleiden und Nervenleiden  
 (incl. Morphinkranker). Stimmliche approbirt Heilverfahren.  
 Prachtvolle Lage dicht am Gebirgshochwalde.  
 Pensionspreis incl. ärztliche Behandlung von Mk. 5.— pro Tag an. — Prospekte.  
**San.-Rath Dr. Servaes. Dr. med. C. Servaes.**

**Thermalbad Werne** Eine Welle von der  
 Glimmerkation  
 Gamm, Eisen und Natrium  
 (Schl. Bad).  
**bei Stadt Werne, Westfalen.**

Heilquellen ersten Ranges, großer Wasserreichthum, nach der Analyse des Geheimen  
 Rath's Prof. Dr. Freylenius von ähnlicher Zusammensetzung, aber reicher an heil-  
 thätigen Bestandtheilen als die normalen Quellen bei Oeynhausen und Nauheim.  
 — Günstige Luerfolge gegen Rückenmarksleiden, Strophische, Gümorr idal-  
 leiden, rheumatische Beschwerden, Zählungen, Nerven, tarvide Geschwüre,  
 Knochenentzündungen, Hautwasserkrüfte etc. Wohlthät. Dr. Doeven.  
 Sehr günstige klimatische Verhältnisse und schöne Umgebung. Herren- und Damen-  
 Bäder, großer Park, Badhaus mit allen Bequemlichkeiten und guter Einrichtung, sehr  
 guter Pension zu billigen Preisen, 3—4 Mark pro Tag.  
 Logis und Wagen zu jedem Zuge besorgt der unterzeichnete Badecommisfar.  
**Gröpfung des Bades am 1. Mai.**  
 Die Aerzte: Dr. Hoenerer. Dr. Kegemann. Der Badecommisfar: R. Schoenlahn.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Stephans-Erinnerungen.

Aus den Lehr- und Wanderjahren Stephans... Die Erinnerung an seine Kindheit hat er uns einst selbst vor Augen geführt; bei der Erwähnung des Hofstaats in seiner Vaterstadt Stolp...

Ihrer waldgerechten Erziehung argen Schaden nahmen und man einen Hund, der nicht mehr oberhalb auf den Böden war, als „gepfanzt“ bezeichnete.

Ziel und lange belacht wurde in Oberhof, wo Oberförster Krenn, ein alter, trotziger Geizhals, dem Hofgeizhalsigen einmal ins Wort fiel. Es war nach der Jagd, und an der Kaffeetube kam Stephan Jagderlebnisse zum Vortrage...

Zu bemerken ist, das heißt auf seinen Jagdtagen ihn stets ein höherer Vorgesetzter begleitet. Bei der Verbindung verurtheilt habe zwischen dem Waldmann und dem Staatsforstler von Stephan. Stephan war ein Jagd- und Bergsteiger...

Diejenigen Leute, die sich in positiver Form, in gebührender Weise gehalten sind, hat der Verstorbenen ausschließlich im Manuscript drucken lassen und an seinen nächsten Freundeskreis verteilt.

Ein technisches Aemterwesen wäre eigentlich nur zu erwähnen, das das Palmetto-Sandpapier für Wälder aller Länder ausgeführt worden ist. Dies war auch vorange Jahren ursprünglich der Fall...

Bermischtes.

Ein erbauliches Kulturbild aus Ungarn wird dem „F. U.“ aus Abt berichtet: In einer Sitzung des Abt-Komitees erkrankte der Schultheiß an Trachom. Als sich die Nachricht von der Erkrankung des Lehrers in der Gemeinde verbreitete, trat sofort der Schulrat zusammen...

Wozu einem falschen Akt wird aus Maritz berichtet: Das Justizministerium verurtheilt einen jungen Mann Namens Goucaun, der ohne seine Eltern Erlaubnis sich als Schiffskapitän auf dem großen Hochseeschiff „S. U.“ hatte anstellen lassen...

Schweine Untersuchung. Dem französischen Justizminister Paulin aus dieser Tage berichte an den Kragen gezogen. Abgesehen von den wegen der Schweine Untersuchung zur Verurteilung gekommenen Verurtheilten...

Jagd und Sport.

Das deutsche Genuß-Sportfest ist nach langen und eingehenden Verhandlungen von Potsdam jetzt endgültig auf Donnerstag, den 17. Sonntag, den 19. und Sonntag, den 20. Juni festgesetzt worden.

Der hiesige Tatra waldgeheißt sind. Am besten hat er die Eigenart seines Weins, die zugleich thalfruchtige und bedeutende Mischung seines Weins in dem Simmerbrude erkennen lassen, den er im Jahre 1885 als Beitrag zu der Wiesbaden-Ausstellung dargabte.

Neu eingetroffen!

Das deutsche Genuß-Sportfest ist nach langen und eingehenden Verhandlungen von Potsdam jetzt endgültig auf Donnerstag, den 17. Sonntag, den 19. und Sonntag, den 20. Juni festgesetzt worden. Die hiesige Tatra waldgeheißt sind.

An Kopfschmerzen stirbt man

ka meistens nicht, aber demente, der mit denselben in regelmäßig wiederkehrenden Perioden geplagt wird, leidet doch arg darunter und wird mit großer Freude ein Mittel dagegen begrüßen. Dieses neue, durch die höchste Pharmakologie in Döschl A. M. dargestellte Mittel: M i g r a n i n hat sich nach mehrjährigen umfassenden Versuchen vorzüglich bewährt bei Kopfschmerz, mag derselbe von rheumatischer, nervöser, reumatischer Art oder ein Ausbruch, eine Begleiterkrankung anderer Beschwerden und Leiden acuter oder chronischer Art sein.

Jaquettes - Capes - Kragen - Regenmäntel - Staubmäntel - Kindermäntel - Costumes - Blousen - Jupons etc.

werden zu aussergewöhnlich billigen Preisen verkauft.

H. Schneider, Halle a. S., Leipziger Str. 94, 40 grosse Geschäftshäuser 40

in den ersten deutschen Städten. Ich bitte die Preise in den Auslagen zu beachten.

Neu eingetroffen! Genre London Paris, Sonnenschirme, Rindler-Reisekoffer und Taschen.

Großartige Auswahl in Hochzeitsgeschenken. Gr. Steinstraße 8. Hans Uilmann.

A. Hampke & Co. Gustav Preuss. (regr. 1844) Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 11 (neb. Mars la Tour). (Fernsprecher 337). Tuchhandlung mit Anfertigung feinerer Herren-Garderobe. Garantie für tadellosen Sitz. Den Eingang sämmtlicher Frühjahrs-Neuheiten zeigen wiederholt ergebenst an.

April	Tag	Abonn. und Farbe	Vorstellung.
11.	Sonntag	35. Fremden-Vorstellung bei halben Preisen. 144. Vorst. Farbe gelb.	Carmen. Der Verschwenker. Der Ring des Nibelungen. Siegfried. Anfang 6 1/2 Uhr. Schaufeldpreise.
12.	Montag	145. Abonn. Farbe weiß.	Beweis für Rud. Lorenz. Gespensker.
13.	Dienstag	55. Vorst. aus. Abonn.	
14.	Mittwoch	146. Abonn. Farbe rot.	Gaßspiel des Königl. Sächsl. Hoftheaters, Fr. Holthaus u. K. Hoftheater in Dresden. Richard III. Der Ring des Nibelungen. Götterdämmerung. Anfang 6 1/2 Uhr. Schaufeldpreise.
15.	Donnerstag	147. Abonn. Farbe blau.	
16.	Freitag		Geschlossen.
17.	Sonntag	148. Abonn. Farbe gelb.	Legtes Gaßspiel des Sächsl. Hoftheaters, Fr. Holthaus. Faust. I.

Reperoire: Content des Stadt-Theaters zu Leipzig vom 11.-17. April.

April	Tag	Neues Theater.	Altes Theater.
11.	Sonntag	Der Ring des Nibelungen. IV. Götterdämmerung. Anfang 6 Uhr.	Der Eigenbarbar. Anfang 7 Uhr.
12.	Montag	Agamemnon. Anfang 7 1/2 Uhr.	Der Waffenschmied. Anfang 7 1/2 Uhr.
13.	Dienstag	Renouissance. Anfang 7 Uhr.	Die schöne Helena. Anfang 8 Uhr.
14.	Mittwoch	Die verkaufte Braut. Anfang 7 Uhr.	27. Volkstümlich. Vorstellung zu halben Preisen. Hamlet. Anfang 7 Uhr.
15.	Donnerstag	Geschlossen.	Geschlossen.
16.	Freitag	Geschlossen.	Geschlossen.
17.	Sonntag	Geschlossen.	Geschlossen.

Sarcia-Theater: Sonntag, 11. April: Comtesse Ockerl. Anfang 7 Uhr.

Stadttheater-Reperoire Erfurt vom 11.-17. April.

April	Tag	Farbe	Vorstellung
11.	Sonntag	kleine Preise	Im Dienst der Pflicht.
11.	Sonntag	rot	Carmen.
12.	Montag	grün	Die Karolinger.
13.	Dienstag	gelb	Josef und seine Brüder.
14.	Mittwoch	außer Monnement	Der Waffenschmied von Worms.
15.	Donnerstag	braun	Die Waife von Ostwood.
16.	Freitag		Geschlossen.
17.	Sonntag	rot	Graf Essex.

Stadttheater-Reperoire Magdeburg vom 11.-17. April.

April	Tag	Vorstellung
11.	Sonntag	Nachm. 3 Uhr. Glöckchen des Eremiten.
11.	Sonntag	Abends. Königskinder.
12.	Montag	Walfäre.
13.	Dienstag	Königskinder.
14.	Mittwoch	Die Kapelle von Nostin. Josef in Egypten.
15.	Donnerstag	Geschlossen.
16.	Freitag	Geschlossen.
17.	Sonntag	Geschlossen.

Karmrod'sche Musikalien- und Instrumenten-Handlung  
Reinhold Koch, Karlsruherstr. 20.

Stadt-Theater  
in Halle a. S.  
Direction: Hans Julius Rath.

Sonntag, den 11. April 1897:  
Nachmittags 3 Uhr.  
35. Fremden-Vorstellung bei halben Preisen:  
**Carmen.**  
Oper in 4 Akten. Text nach Prosser  
Meyer's gleichnamiger Novelle von  
E. Meißner und L. Galeop.  
Musik von Georges Bizet.  
In Scene gesetzt vom Regisseur:  
Albert Reien.  
Dirigent:  
Kapellmeister Paul Großmann.  
Schaufeldpreise.  
Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr.

Montag, den 12. April 1897:  
109. Vorstellung. 145. Abonnements-  
Vorstellung. Farbe weiß.  
3. Vorstellung  
im Sonder-Monnement des „Ring  
des Nibelungen.“  
Bei Schaufeld-Preisen.  
Mit verstärktem Orchester.

Der  
Ring des Nibelungen.  
Ein Bühnenfestspiel für 3 Tage und  
1 Vorabend von Richard Wagner.  
Zum letzten Male:  
Zweiter Tag:

**Siegfried.**  
Handlung in 3 Aufzügen und 1 Vorspiel.  
In Scene gesetzt vom Regisseur:  
Albert Reien.  
Dirigent:  
Kapellmeister Paul Großmann.  
Personen:  
Siegfried . . . . . Emil Buchwald.  
Der Waldner . . . . . H. Gunde.  
Alberich . . . . . Oscar Schramm.  
Wime . . . . . Hans Witzialis.  
Ratner . . . . . Ed. Dreßler.  
Brünnhilde . . . . . A. Schillmacher.  
Gda . . . . . E. Siegel.  
Stimme d. Waldbogels: Ella Bela.  
Schauplatz der Handlung: Erster Aufzug:  
Eine Felsenhöhle im Walde. Zweiter Aufzug:  
Tiefer Wald. Dritter Aufzug: Wilde  
Gegend am Fuß eines Berges, dann  
auf dem Gipfel des Brühmühls. Nicht  
nach dem 1. u. 2. Akte findet eine längere  
Pause statt.  
Kasseneröffnung: 6 Uhr.  
Anfang 6 1/2 Uhr. — Ende nach 10 1/2 Uhr.

Thalia-Theater.  
Sonntag: [4581]  
Anfang 8 Uhr.

Den! Den!  
**Meister Falzer.**  
Montag:  
**Geschlossen.**  
Dienstag:  
Anfang 8 Uhr.

Sondervorstellung für die literarische  
Gesellschaft.  
**John Gabriel Borkmann.**  
Schaupiel in 4 Akten von H. Ibsen.  
In drei Vorstellungen sind Billets 1  
außer 1. Parquet — wie bekannt käuflich

Walhalla-Theater.  
Direction: Richard Hubert.

Neuer Spielplan!  
Die drei Adas, 2 Herren, 1 Dame,  
Vauvour-Kaufmannsleiter. (Sensationell!)  
— Die vier Geschwister François,  
Vauvour-Gemaltes für am Doppel-Akt.  
Herr Georg Schiader, Mund-  
harmonika-Virtuose. — Das Carma-  
nelli-Trio, die musikalischen Scherens-  
schleifer. — Augusto und Margot  
François, Bond-Altkabalen u. Vauvour-  
Springer. — Anna Rohnsdorf's  
„Schäferinnen-Quartett“. — Gräulein  
Margarethe Candler, Vöder-  
längerin und Rollen-Soubrette. — Das  
Reisinger-Trio, humoristisches Ge-  
sang-Zerzett. (4134)  
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Jeden Sonntag  
Nachmittags 4—6 Uhr  
Große  
Nachmittags-Vorstellung.  
Eltern, Vormünder, Erzieher u. s. f. v.  
haben das Recht, auf je ein Billet ein  
Kind frei dazu mitzubringen.

Pädagogium Thale a. Harz,  
unter dem Protectorat Sr. Hohheit  
des Prinzen Ernst von Anhalt.  
Für Schüler, gesundes Leben, gute  
Erziehung und gewissenhafte Vorbereitung für  
alle Klassen höherer Schulen und für die  
Einjährig-Freiwilligen-Zulassung. Individu-  
elle und energische Förderung. Beste  
Empfehlung. Preisliste. Dr. Lohmann.

Markt 21  
+ 2te Etage, 5 Zimmer, zum 1. Juli  
zu vermieten. Näheres daselbst.

# Grand Hôtel Bode

Hôtel allerersten Ranges.  
Elektr. Licht. Centralheizung.  
**Feinste Küche.**  
Zur Abhaltung von Familien-Festlichkeiten, Versammlungen etc.  
halten unsere beiden **prachtvollen Säle** mit direct anstossenden  
Nebenräumen bestens empfohlen.  
**A. Bode & Hohlbein.**  
4565

## Stadtgymnasium zu Halle a. S.

Das neue Schuljahr beginnt für das Gymnasium am **Donners-  
tag, den 22. April, 12 Uhr** mit Versammlung aller Schüler in der Aula.  
**Von 8 Uhr an** finden an demselben Tage **Aufnahmeprüfungen**  
für **Gymnasium und Vorschule** statt.  
Die **Vorschule** beginnt am **Freitag, den 23. April**; die in  
die **dritte Klasse** neu eintretenden Kinder versammeln sich um **9 Uhr** in  
der **Aula**; die anderen um **8 Uhr** in ihren **Klassen**.  
Zur Entgegennahme von **Anmeldungen** bin ich **täglich** von  
**12—1 Uhr** in meinem Amtszimmer bereit. [9231]

**Dr. F. Friedersdorff.**

Staatlich genehmigte Unterrichtsanstalt  
zur Vorbereitung für das Einj.-Freiw.-Examen  
sowie für alle Klassen höherer Lehranstalten.  
**Dr. H. Krause**  
in Halle a. S., Heinrichstr. 14.  
Pension. Programm. Schulanfang den 22. April.

## Schüler-Pensionat

von  
**Th. Starke**  
Halle a. S., Neue Promenade 5,  
gegentüber den Francke'schen Stiftungen.  
Das Pensionat bietet freundliche geräumige Wohnung in vorzüglicher  
Lage, Arbeitsstunden unter meiner persönlichen Aufsicht mit erfolgreicher  
Nachhilfe, durch welche sehr gute Resultate erzielt werden  
(schwächerer Schüler erhalten geeigneten Privatunterricht), gewissenhafte  
Erziehung bei unmittelbarem Familienanschluss, gemessene Spaziergänge  
u. s. w., ausreichende, anerkannt gute Kost. Musik-Unterricht im Hause,  
Turn- und Bade-Einrichtung. Günstige Empfehlungen. Mässige Preise. [4418]  
Besteht seit 1878.  
Weitere Auskunft und Prospekte auf Wunsch.

## Junge Mädchen,

denen an e. innerl. befriedigend, u. materiell lohnend. Thätigkeit geleg. ist, werd.  
hiermit auf den **Kinderzärtlingen** benutz. hingewiesen. Dauer des Kurses  
3 od. 1 Jahr. Stellg. **sofort nach be. end.** Kursus garantirt. Beginn des  
Sommersemesters im **Seminar, Laurentiusstr. 7, am 27. April.** [4630]

## Realschule zu Eisleben.

170 Schüler. Lateinischer Nebenunterricht in den oberen Klassen.  
Beginn des neuen Schuljahres am 22. April. Programm auf Wunsch. An-  
meldung brieflich oder mündlich bei  
Direktor **Boesche.**

## Privatrealschule von O. A. Toller

Leipzig, Centralstraße 1.  
Die Reifezeugnisse der Anstalt berechtigen zum einjährig-freiwilligen Militärdienst.  
Mit der Anstalt ist ein Director selbst geleitetes Pensionat verbunden.  
Das neue Schuljahr beginnt **Montag, den 26. April 1897, Anfangsprüfung**  
**freitg 9 Uhr.** Auskunft bereitwilligst.  
[4205] **O. Toller, Director.**

## Landwirthschaftliche Schule zu Quedlinburg.

Die landwirthschaftliche Schule zu Quedlinburg, unter Aufsicht der Königl.  
lichen Regierung und der Provinzial-Verwaltung, mit zweifachem Lehrjahrgang  
beginnt  
**Freitag, den 23. April 1897**  
einen neuen Lehrjahrgang.  
Lehrplan und jede weitere Auskunft durch den Leiter der Anstalt  
**Dr. Richter, Quedlinburg, Köllnische 19.**

Berechtigte Landw. Schule Marienberg zu Helmstedt.  
(Herzogthum Braunschweig.) [1863]  
Beginn des Sommersemesters 27. April. Jahresfrequenz ca. 300 Sch-  
trepden kleine Klassen, da die obere geteilt sind. Befrei. Eltern u. Mith. A. Landw.  
wirthschaftliche (St. VI—) eine fremde Sprache; Reifezeugnis; Berechtigung  
z. einj. Militärdienst sowie alle Berechtigungen der Realschule. B. Landwirth-  
schaftl. Fachschule (St. 3—1) mit je halbj. Kurus. Neb. Ausl. d. B. Director Dr. Kemp.



Anatomisch u. Physiologische  
**Heil- und  
Kunst-Anstalt**  
untertügen von Hufscheldungen.  
**M. J. Jajzycoek,**  
Grünstraße 27. [4604]

Verreist bis zum 24. d. Mts.  
Die Herren Dr. Schreyer u.  
Schmid-Monnard werden mich  
vertreten. [4578]  
**Prof. Pott.**

Zu besorgen durch jede Buchhandlung  
ist die in 22 Aufl. erschienene Schrift  
des Med.-Rath Dr. Müller über das  
**gestirnte Nerven- und  
Sexual-System**  
Frei sendung für 1. A. L. Belegmarken  
Curt Röber, Braunschweig.



**Schul- u. Turn-Spielmittel**  
Lohn Tennis: als Schläger, Bälle, Netze etc.  
Cricket- und Tamburin-Spiele, Fuß-, Feld- und  
Schulenderränge eigener Fabrication halte bestens  
empfohlen. [4607]  
**H. Krasemann,**  
19 Schmeerstr. 19.



**Wratzke & Steiger**  
Jeweliere u. Edelschmiede,  
Poststrasse 8  
empfohlen zur  
**Confirmation**  
ihr reichassortiertes Lager  
in  
**Ringen, Kreuzen,  
Brochen**  
u. sonstig. Schmuckgegenständen  
aufs angelegentlichste.

Überzeugen Sie sich,  
dass meine Fahrräder  
und Zubehörteile die  
besten und dabei die  
allerbilligsten sind. Wieder-  
verkäufer gesucht. Katalog gratis.  
August Stollenbrock, Linbeck  
Größtes Special-  
Fahrrad-Verand-Haus Deutschlands

**Bestes Linoleum** Marke **Rixdorf, Delmenhorst**  
(Anker.)  
direkte Vertretung für  
**Angenehmster Fussbodenbelag,**  
zum Auslegen von Zimmern, als **Läufer** und **Teppiche.**  
Bezug in Waggonladungen.  
**Grösste Auswahl. Billigste Preise.**  
Ca. 6000 qm am Lager.  
**Arnold & Troitzsch**  
Gr. Ulrichstr. 1. Fernspr. 485. [4569]

**Wasserdichte Herren-  
Gummi-Mäntel**  
mit Stoffbezug u.  
karrirtem Futter  
empfohlen in reichster  
Auswahl [3233]  
**F. Böttger,** Grasse  
Ulrichstr. 42.  
Inh. Böttger & Henze.  
**Es**  
wird auch gewaschene Wäsche zum  
Plätten angenommen: Dampf-Plätterei  
Fab. **Max Fleischer,** Geilstr. 21.  
**1500000 Mark,**  
in Pöfen gelieft, von 3 1/2% an, auf  
Acker anzufragen. Anträge unter  
E. S. 287 an **Rudolf Mosse,**  
Magdeburg. [4086]

**W.SPINDLER**  
**Färberei und Reinigung**  
von Damen- und Herren-Kleidern, sowie von  
Möbelstoffen jeder Art.  
**Wasch-Anstalt**  
für Tüll- und Mull-Gardinen, echte Spitzen etc.  
**Reinigungs-Anstalt**  
für Gobelins, Smyrna-, Velours- und  
Brüsseler Teppiche.  
Färberei und Wäscherei für Federn  
und Handschuhe.  
**HALLE**  
11 Am Markt 11.  
**Färberei.**

**E. Leutert,** Halle a. S.  
**Maschinenfabrik u. Eisengiesserei,**  
gegründet 1856.  
**Dampfmaschinen** Jeder Art und  
Grösse mit  
**Präzisions-Schiebersteuerung** D. R. P. und Ventilsteuerung, bis-  
heriger Production über 1000 Stück.  
**Dampfkessel, Dampfpumpen,**  
compl. Pumpstationen, Pumpen für elektrischen Betrieb, Lüftpumpen und  
Compressoren, Dampf- und Luft-Hoebel, mechan. u. electr. Treibriemen  
Preislisten und Kostenschätzungen post- und kostenfrei. [5448]

**Rud. Sacks**  
Drillmaschinen, Hackmaschinen,  
Pflugs etc.  
**SCHMIDT & SPIEGEL**  
Fabrik und Handlung  
Maschinen u. Geräte  
HALLE a. S.

Unter Bezugnahme auf meine durch diese Zeitung  
gebrachte Bekanntmachung, die Einrichtung einer  
mit Schrankfächern ausgestatteten Stahl-  
kammer betreffend, empfehle ich deren Benutzung,  
und stelle in Verbindung mit dieser Empfehlung auch  
meine Dienste für alle bankgeschäftlichen Zweige zur  
Verfügung. Von diesem hebe ich hervor die Ge-  
währung von Crediten und die Annahme von Geld  
in laufender Rechnung, den Checkverkehr, den An-  
und Verkauf von Wechseln und von Werthpapieren.  
Halle a. S. [4227]  
**H. F. Lehmann,**  
Bank- und Wechselgeschäft.

Otto unbekannt. Halle a. S. Kleinschmieden.  
**Brillen — Klemmer**  
von 1 Mark an, mit den feinsten Kristallgläsern, in sauber und dauerhaft ge-  
arbeiteten Gestellen, werden jedem Auge auf das Sorgfältigste angepasst bei  
**Otto Unbekannt,**  
Große Ulrichstr. 1a. [4570]

Meine Wohnung befindet sich von jetzt  
ab Dübeldstraße 29. [4496]  
**J. Günther,**  
Schrifts- und Landchaftsmaler.  
**Hypotheken-Capitalien.**  
Auf Acker von 3 1/2 % an sind  
**ca. 1,000,000 M.**  
Stiftungsfonds und Familien-Capitalien  
auszuleihen durch  
**B. J. Baer,**  
Bankgeschäft.  
Halberstadt.

MASCHINENFABRIK  
UND HANDLUNG LAND-  
MASCHINEN  
**Schmidt & Spiegel**  
HALLE a. S. Magdeburger Str.  
Nr. 59.  
Vertrieb: Rud. Sack  
LEIPZIG-PLAGWITZ  
andere renommirte Fabrikanten  
Spezialfabrik  
v. Düngerstreuemasch. u. Düngermöhlen  
Vertrieb: Welfenma  
Rud. Sack  
LEIPZIG-PLAGWITZ  
andere renommirte Fabrikanten  
Spezialfabrik  
v. Düngerstreuemasch. u. Düngermöhlen  
Vertrieb: Welfenma  
Rud. Sack  
LEIPZIG-PLAGWITZ  
andere renommirte Fabrikanten  
Spezialfabrik  
v. Düngerstreuemasch. u. Düngermöhlen

Neu! **Wm. Münster,** Neu!  
Schmeerstraße 11,  
ladet alle Sportfreunde zur Verhinderung des  
**Duplex-Fahrrades**  
mit austauschbarer Ueberückung ein.

**Vogt'sche**  
Putzpomade  
**UNIVERSAL-METALL-PUTZ-POMADE**  
ADALBERT VOGT & CO.  
BERLIN  
FRIEDRICHSBERG  
noch immer — wie seit 20 Jahren —  
anerkannt  
**bestes Putzmittel der Welt.**  
**Beweis:**  
Unsere Putzpomade greift das  
Metall nicht an, wie andere Putz-  
mittel und erzeugt einen länger  
andauernden Glanz.  
**Überall käuflich**  
in rother u. weisser Farbe.  
**Adalbert Vogt & Co.,**  
Berlin O. [1878]  
Aelteste u. grösste Putzpomadefabrik.

**ADRIANCE**  
„TRIUMPH“  
**Grasmäher**  
mit Fusshebel und automat. Balance.  
Dr. Denkm. der D. L. G.  
**Getreidemäher**  
leichter und schwerer Bauart.  
Leichter **Garbenbinder** „Adriance“  
für 2 Pferde.  
Grösste silberne Denkmünze der deutschen Ldw. Ges. f. n. G.  
Erster Preis in allen Staatsprüfungen 1894/95/96 (silb. preuss. Staatsmed.,  
gr. gold. franz. Staatsmed., 2 gr. gold. russ. Staatsmed. etc.)  
**Adriance, Platt & Co.** New York und  
Hamburg, Artushof 35. [8230]

**C. Wendenburg,**  
Steinmetzmeister,  
Comtoir: Bernhardtstr. 17, Halle a. S. Fernsprecher Nr. 506.  
empfehlen  
**Grabdenkmäler**  
Granit, Syenit, Marmor, Serpentin u. Sandstein,  
sowie ununterbrechliche Kristallplatten.  
Meine Lager befinden sich  
am Nordfriedhof (Vesauerstraße 1),  
Berthold und Haupt-Geschäft  
**Südfriedhof, Friedenstr. 2.** [2685]

**Vorwerk,** ca. 400 Morgen, eigene Jagd, in der Nieder-  
lausitz bei Senftenberg, ist mit Allem, wie es geht und steht,  
bei ca. 30,000 Mark Anzahlung für äusserst 65,000 Mk. so-  
fort zu verkaufen. Restgelder bleiben zu 3 1/2% fest stehen.  
Nur Selbstkäufer belieben Offerten unter **Z. 4355** bei der  
Expedition dieser Zeitung abzugeben. [485]

Revisionsdruck und Verlag von Otto Ziehe, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.